Türk Dilleri Araştırmaları 10 (2000): 139-189

Abriß der Konsonantenadaptation westeuropäischer Lehnwörter im Osmanisch-Türkischen*

Marek Stachowski
(Kraków)

Inhalt: Vorbemerkung; **1-4:** Bilabiale Konsonanten; **5-6:** Dentale Konsonanten; **7-8:** Alveolare Konsonanten; **9-10:** Palatale Konsonanten; **11-13:** Affrikaten; **14-15:** Velare Konsonanten; **16-17:** Orale Sonorlaute; **18-19:** Nasale Sonorlaute; **20:** Halbkonsonant; **21:** Aphärese, Apokope und Prothese; **22:** Wegfall der Präpositionen; **23:** Epenthese; **24:** Metathese; **25:** Bewahrung und Auflösung der Konsonantenhäufungen; **26:** Geminierung; **27:** Stimmhaftigkeit im Auslaut; **28:** Haplologie; **29:** Graphische und halbgraphische Entlehnungen; **30:** Unkorrekte Lesung; **31:** Paronymenkontamination; Wörterverzeichnis; Abkürzungen; Literatur.

Vorbemerkung

Die unten zur Exemplifizierung einzelner Lauterscheinungen herangezogenen Belege sollten jedes Mal mit dem Wörterverzeichnis am Ende der Studie konsultiert werden. Daß sie noch nicht das ganze in Transkriptionstexten zu findende Wortmaterial abgeben, weswegen auch die vorliegende Arbeit einen tentativen Charakter hat, das versteht sich von selbst.

Bilabiale Konsonanten

Vertretungen des *b*

1.1 Die gewöhnliche Vertretung des we. *b* ist im Osm.-Tü. auch *b*, z.B. *ruba* 1641 < it. *roba*; *barata* 1680 < it. *barretta*; *baylo* 1709 < ven.

* Der von M. Stachowski zum ersten Mal in der *TDA* 9 (1999) veröfflentlichte Aufsatz enthält manche Druckfehler, weshalb wir ihn mit der Bitte um Entschuldigung nochmals abdrucken. / *M. Stachowski'nin ilk olarak* TDA *9'da (1999) yayımlanan yazısında kimi dizgi yanlışlıkları olmuştur. Yazının bütününü yazardan ve okuyuculardan özür dileyerek düzeltilmiş biçimde bir kez daha yayımlıyoruz.*

bailo; *ambra* 1730 < it. *ambra*; *bale* 1881 < fr. *ballet*; *bisiklet* 1916 < fr. *bicyclette*.

1.2 Es kommt auch häufiger vor, daß das we. *b* im Osm.-Tü. durch *p* wiedergegeben wird, dies aber nur im Anlaut und in Konsonantengruppen. Beispiele:

1.2a Anlaut: *pazen* 1866 < fr. *basin*; *pot* 1866 < dt. *Boot*; *parsa* 1881 < it. *borsa*; *panga* 1912 < it. *banca*; *pırzola* 1917 < ven. *brisiola*.

1.2b Konsonantengruppen: *skorpit* 1790 < it. *scorbuto*; *ispir* 1890 < ven. *sbiro* ~ itL. *sbirro*.

1.3 Gelegentlich begegnet uns auch der Wandel von we. *b-* > tü. **p-* > *f-*, wie in tü. *fotin* 1886 < **potin* < fr. *bottine*.

1.4 Obgleich we. Geminaten im Osm.-Tü. grundsätzlich nur einer Kürzung unterliegen (vgl. tü. *kontrabando* 1875 < it. *contrabbando*), haben wir es in tü. *cumba* 1912 < it. *gibbo* mit der Dissimilation von it. *-bb-* > tü. *-mb-* zu tun (aber s. auch § 25.2c).

1.5 Ob der gtü. Wechsel *b* ~ *m* auch mit *barsama* ~ *marsama* 1886 < nordit. **barzama* exemplifiziert werden kann, bleibt fraglich, da das it. Dialektmaterial zeigt, daß die *m*-Variante auch schon in it. Dialekten entstanden sein konnte [s. Wörterverzeichnis].

Vertretungen des *p*

2.1 Das we. *p* wird im Osm.-Tü. zumeist durch *p* wiedergegeben, z.B. *kapot* 1641 < ven. *capoto* = fr. *capote*; *papa* 1641 < it. *papa*; *palanka* 1680 < it. *palanca*; *tripoli* 1790 < it. *tripoli*; *pranger* 1866 < dt. *Pranger*; *paravan* 1911 < fr. *paravent*.

2.2 Manchmal erscheint das we. *p* auch als tü. *b* (An- und Inlaut). Beispiele:

2.2a Anlaut: *barlam* 1881 < **perlan* < fr. *éperlan*.

2.2b Inlaut: *tabe* 1876 < ven. *tapeo*; *isbati* (~ *ispati*) 1890 < sizil. *spàti*.

2.3 Gelegentlich entwickelt sich das we. *p* > tü. *f* bzw. > **b* > *v*. Beispiele:

2.3a we. *p* > tü. *f*: *isfinac* 1680 < it. *spinace* ~ *spinacio*.

2.3b we. *-VpV-* > tü. **-VbV-* > *-VvV-*: *kovala* 1894 ~ *kavala* 1912 < **kavana* < **kabana* < it. *capanna*.

Vertretungen des *v*

3.1 Grundsätzlich wird das we. *v* im Osm.-Tü. ebenfalls durch *v* wiedergegeben, z.B. *virunike* 1680 < it. *veronica*; *manivela* 1886 < fr. *manivelle* (s. auch § 29b); *vakete* 1912 < it. *vacchetta*; *kart-dü-vizit* 1916 < fr. *carte de visite*.

3.2 Im Anlaut kann das we. *v-* offensichtlich für einen sekundären prothetischen Konsonanten gehalten werden und daher im Osm.-Tü. wegfallen, wodurch eine hyperkorrekte Lautvariante entsteht, wie in *olta* 1680 < *volta* 1641 < it. *volta* (s. auch § 21.2).

Vertretungen des *f*

4 Das we. *f* wird im Osm.-Tü. entweder ohne Veränderungen bewahrt oder in *p* umgewandelt:

4a Bewahrung: *farfara* 1641 < it. *farfalla*; *francela* 1838 < nordit. *frangella*; *foga* 1912 < it. *foga*; *funta* 1912 < it. *fonte*.

4b Despirantisierung: *parsa* 1881 < it. *farsa*; *payton* 1912 < it. *faeton* ~ fr. *phaéton*.

4c Unbelegt zu sein scheint die Sonorisierung > *v*. Vgl. jedoch ihre Spuren in srkr. *fesliğen* ~ *vesliğen* (1759) ‚*bot.* Ocymum basilicum' < osm. *feslegen* ~ **veslegen* id. (StachS OLS 162); srkr. *tẹ̈fter* ~ *tevter* (1766) ‚Rechnungsbuch' < osm. *defter* ~ **tefter* ~ *tevter* (belegt 1611, s. StachS SOW II 48f.) id. (StachS OLS 162); srkr. *tènef* ~ *tenev* (1788) ‚Schnur, Strick' < osm. *tenef* ~ **tenev* id. (ebd.) sowie in balkantü.17.Jh. *şevtali* = osmL. *şeftali* ‚peach' (Ost. 77).

Dentale Konsonanten

Vertretungen des *d*

5.1 Die gewöhnliche Entsprechung des we. *d* im Osm.-Tü. ist

ebenfalls *d*, z.B. *duç*[1] *1567 < ven. *dòge* ~ it. *duce*; *imperador* 1680 < nordit. *imperadore*; *rezeda* 1790 < it. *reseda* ~ fr. *réséda*; *dama* 1832 < it. *dama*; *akorde* 1911 < fr. *accordé*.

5.2 Manchmal erscheint we. *d* als tü. *t*, und zwar sowohl im An- und Inlaut, als auch in Konsonantenhäufungen. Nicht alle Fälle lassen sich dabei durch Assimilation erklären. Beispiele:

Dissimilationen:

5.2a we. *d–ğ/č* > tü. *t–ğ*, z.B. *tuce* 1680 < ven. *dòge* ~ it. *duce*.

5.2b we. *b–(r)d* > tü. *b–(r)t*, z.B. *börte* 1912 < fr. *bardeau*.

Assimilationen:

5.2c we. *p–d* > tü. *p–t*, z.B. *patil* ~ *patile* 1866 < it. *padèlla*

5.2d we. *d–t* > tü. *t–t*, z.B. *soltat* 1863 < *soldat* 1727 < fr. *soldat* ~ it. *soldato*; *tatula* 1911 < it. fr. *datura*; *tatulin* 1911 < fr. *daturine* ~ it. *daturina*.

5.2e we. *k–(n)d* > tü. *k–(n)t*, z.B. *lokanta* 1868 < it. *locanda* [falls nicht über gr. *λοκάντα*]; *kırlanta* 1912 < it. *ghirlanda*.

Vertretungen des *t*

6.1 Dem we. *t* entspricht im Osm.-Tü. grundsätzlich ebenfalls ein *t*, z.B: *kristyan* 1533 < it. *cristiano*; *iskerlet* 1641 < it. *scarlat(t)o*; *kanta* 1730 < it. *cannata*; *batista* 1828 < it. *batista*; *tıransport* 1881 < fr. *transport*; *torniston* 1912 < engl. *turn astern*.

6.2 Das we. *t* wird manchmal auch sonorisiert, und dies auch im Auslaut sowie unmittelbar nach einem stimmlosen Konsonanten:

6.2a we. *t-* > tü. *d-*, z.B. *dara* 1863 < it. *tara*; *dalya* 1912 < it. *taglia*.

6.2b we. *-t-* > tü. *-d-*, z.B. *dadula* 1886 < it., fr. *datura*.

6.2c we. *-t* > tü. *-d*, z.B. *kapud* 1880 < *kaput* 1680 < ven. *capoto* ~ fr. *capote*; *yad* 1916 < engl. *yacht*. – Hierzu vgl. auch osm. *sepedçik* 1680 < **seped* ~ *sepet* ‚basket' (Gołaś 56); *cildçi* 1680 < **cild* ~ *cilt* ‚volume' (ebd. 27) sowie osm. *inat* ~ **inad* > srkr. *inad* (Anfang d. 17.Jh.) ‚Streit'; *sohbet* ~ **sohbed* > srkr. *sobed* (1783) ‚Gastmahl' (beides aus StachS OLS 161). – Vgl. § 15.2c; 27.

6.2d in Konsonantenhäufungen: *losdarya* *1730 < it. *l'osteria*; *fund* 1828 < it. *funto*.

[1] Das Sternchen (*) vor dem Jahresdatum bedeutet, daß das Lehnwort in der Quelle aus diesem Jahr nicht als solches, sondern entweder in einer grammatikalischen Form, einer Redewendung oder als Stamm eines Derivats belegt ist.

6.3 Sonstige Lautwandel:

6.3a we. *-mut-* > tü. **-mt-* > *-mp-*, z.B. *trampa* 1863 < **tramta* < it. *tramuta*.

6.3b we. *-st-* > tü. *-sk-*, z.B. *patiska* 1881 < **patista* < it. *batista*. – Es ist durchaus möglich, daß wir es in diesem Fall nicht nur mit einer rein phonetischen Erscheinung (und zwar der Ferndissimilation: *t–(s)t* > *t–(s)k*), sondern gleichzeitig auch mit der Analogiewirkung von anderen, relativ häufig vorkommenden Bildungen auf *-Vska*, *-Vşka* (wie tü. *(işin) daniskası* ‚≈hervorragend', *fişka* ‚Art Haken', *frişka* ‚leichter/milder Wind', *Lipiska* [s. Wörterverzeichnis], *sıska* ‚wassersüchtig', *manişka* ‚Art Block/Flaschenzug') zu tun haben; ein ähnlicher Prozeß liegt in tü. *kapuska* ‚Kohl' < slaw. *kapusta* belegt vor.

Alveolare Konsonanten

Vertretungen des *z*

7.1 Das we. *z* wird im Osm.-Tü. gewöhnlich durch *z* wiedergegeben, z.B. *zıkzak* 1680 < fr. *zigzac*; *vizita* 1867 < it. *visita*; *viza* *1881 < fr. *visa*; *zirkonyum* 1911 < fr. *zirconium*. – Vgl. auch § 27a.

7.2 Das ven. *z* (geschrieben <z>) wird im Osm.-Tü. zu *z*, *s* oder *ğ/č*. Der letztere Reflex resultiert wahrscheinlich aus der hyperkorrekten Neigung, ven. Wörter auf gemeinitalienische Weise auszusprechen (<z> = /c/, /ʒ/; die beiden Laute sind dem Osm.-Tü. fremd und werden meistens durch /č/ und /ğ/ ersetzt). Derselbe Prozeß ist wohl in tü. *recine* 1680 ~ *reçina* 1790 < it. *resina* belegt. Beispiele:

7.2a ven. *z* > tü. *z*, z.B. *onza* 1641 < ven. *onza*; *kazeta* 1790 < ven. *gazeta*; *gazya* 1911 < ven. *gazia*.

7.2b ven. *z* > tü. *s*, z.B. *barsama* 1886 < ven. **barzama* (> ven. *barzamino*).

7.2c ven. *z* > tü. *ğ/č*, z.B. *borancine* 1881 < ven. *bronzina*; *isparçina*

1881 < ven. *sparzina*.

7.3 Für nicht-we. Wechselfälle vgl. osm.18.Jh. *namas* ~ *namaz* ‚oratio', *vaftis* ~ *vaftiz* ‚baptismus', *yalınıs* (? *yalınis*) ~ *yalınız* (? *yalıniz*) ‚solus, unicus' (alle Belege aus Podolak 104).

Vertreteungen des *s*

8.1 Dem we. *s* entspricht im Osm.-Tü. meistens auch *s*, z.B. *saya* 1489 < it. *saia*; *mustra* 1641 < it. *mostra*; *pistol* 1730 < dt. *Pistol*; *santim* 1875 > fr. *centime*; *sansör* 1912 < fr. *censeur*.

8.2 An einigen Wörtern ist der Wandel von we. *s* > tü. *z* (auch im Anlaut) belegt: *zentur* 1832 < *santur* 1680 < it. *salter(i)o*; *fildekoz* 1886 < fr. *fil d'Écosse*; *kozmetik* 1912 < fr. *cosmétique*.

8.3 Wegen der spezifischen Aussprache des *s* im It. wird es von Fremden häufig als *š* wahrgenommen. Diese Eigentümlichkeit bestätigt auch das hier angesammelte Material, z.B. *papişta* 1680 < it. *papista* [falls nicht über ung. *pápista*]; *ışporta* 1881 < it. *sporta*; *bruşko* 1894 < it. *brusco*.

Palatale Konsonanten

Vertretungen des *ž*

9.1 Das nur selten und ausschließlich in fr. Lehnwörtern vorkommende *ž* scheint ungefähr ebenso häufig unverändert geblieben zu sein wie in *ğ* umgewandelt zu werden. Beispiele:

9.1a fr. *ž* > tü. *j*, z.B. *jurnal* *1860 < fr. *journal*; *reji* 1875 < fr. *régie*; *proje* 1916 < fr. *projet*; *projektör* 1916 < fr. *projecteur*.

9.1b fr. *ž* > tü. *ğ*, z.B. *büdce* 1875 < fr. *budget*; *cimnastik* 1912 < fr. *gymnastique*.

Vertretungen des *š*

10.1 Dem we. *š* entspricht grundsätzlich tü. *š*, z.B. *groş* 1641 < dt. *Grosch*; *şıringa* 1790 < it. *sciringa*; *şarnel* 1832 < fr. *charnière*; *kartuş* 1867 < fr. *cartouche*; *kaşmir* 1911 < fr. *cachemire*.

10.2 Das we. *š* unterliegt gelegentlich der Veränderung in tü. *ğ* (Anlaut) oder *č* (Inlaut). Beispiele:

10.2a we. *š-* > tü. *ğ-*, z.B. *campan* *1791 < fr. *champagne*; *cıfra* 1911 < *şifra* 1886 < fr. *chiffre*.

10.2b we. *-š-* > tü. *-č-*, z.B. *pılançete* 1881 < fr. *planchette*; *peçota* 1894 < sizil. *pasciuta*.

Affrikaten

Vertretungen des *c*, *ʒ*

11.1 Im Osm.-Tü. gibt es kein /c/ (= [ts]) und kein /ʒ/ (= [dz]). Daher begegnet uns die Schreibung <ts> in den hier gesammelten Materialien ausgesprochen selten, vgl. jedoch *pyatsa* 1875 < it. *piazza*; *romantso* 1876 < it. *romanzo* und *valts* 1876 < fr. *valse* ↔ dt. *Walzer*[2]. Alle drei Wörter sollen als Fremdwörter eingestuft werden. Nicht auszuschließen ist auch, daß die Bewahrung von *c* nicht unbedingt der rein tü. Aussprache, sondern vielmehr der der nationalen Minderheiten, die als Kaufleute in guten Kontakten zu Europäern standen, zugeschrieben werden soll.

11.2 Das we. *c* wird üblicherweise durch tü. *č*, seltener auch durch *s* (eine Art Auflösung der Konsonantenhäufung: *c* = *ts* > *s*) vertreten. Beispiele:

11.2a we. *c* > tü. *č*, z.B. *poliça* 1680 < it. *poliz(z)a*; *kontradança* 1828 < it. *contraddanza*; *çinko* 1881 < it. *zinco*; *sparça* 1911 < it. *sparza*; *pirinç* 1912 < dt. *Prinz*. – Vgl. auch osm. *çasariça* 1680 < srkr. *cẽsarica* id. (StachS SWT 364); *kabaniçe* 1680 ‚ein langer polnischer Unterrock mit abhängenden breiten Kragen' < südslaw. *kabànica* ‚Art Gewand, Hirtenkleid' (ebd. 365); *pravce* 1680 ‚veritas [...]' < srkr. *pravìca* ‚Recht, Gerechtigkeit' (ebd. 368).

11.2b we. *c* > tü. *s*, z.B. *sükker* 1868 < it. *zucchero*; *pyasa* 1875 < it. *piazza*; *vakansa* 1876 < it. *vacanza*; *perese* 1881 < it. *perizia*.

---

2 Das Zeichen ↔ symbolisiert die Kontamination.

11.3 Die Auslautnotation <-ğ> in *topac* 1790 < it. *topazio ~ topazzo* sollte eher eine graphische Wiedergabe des *-č ~ -ğV*-Wechsels sein, als eine tatsächliche Aussprache widerspiegeln; vgl § 27e.

11.4 Die Wiedergabe des dt. *c* (geschrieben <z>) durch tü. *z* wird mit der Einwirkung der dt. Orthographie zu erklären sein; vgl. jedoch oben tü. *pirinç* < dt. *Prinz*. Beispiele: *zolferayn* 1876 < dt. *Zollverein*; *zepelin* 1916 < dt. *Zeppelin*.

Vertretungen des *ğ*

12.1 Das we. *ğ* wird gewöhnlich durch das tü. *ğ* wiedergegeben, z.B. *manca* ca. *1560 < it. *mangia*; *calapa* 1832 < it. *gialappa*; *ciniviz* 1894 < it. *genovese*; *fisyolocya* 1911 < it. *fisiologia*.

12.2 Sporadisch wird das we. *ğ* entsonorisiert,[3] z.B. *mança* 1730 < *manca* ca. 1560 < it. *mangia*; *çaket* 1894 < engl. *jacket*; *isparça* 1912 < it. *a spargere*.

Vertretungen des *č*

13.1 Das we. *č* wird im Osm.-Tü. normalerweise als *č* wiedergegeben, z.B. *çintyan* 1730 < it. *cignato*; *çekolata* 1828 < it. *cioccolata*; *çigarit* 1881 < it. *cigarito*; *vinç* 1911 < engl. *winch*; *torpedo-kaçer* 1912 < engl. *torpedo catcher*.

13.2 Sporadisch wird das we. *č* sonorisiert, z.B. *caba* 1641 < it. *ciappa*; *isfinac* 1680 < it. *spinace ~ spinacio*; *punc* 1838 < engl. *punch*; *cigare* 1881 < it. *cigaro*; *curum* 1912 < it. *ciurma*. – Für den Auslaut vgl. noch osm.-tü.17.Jh. *üc* ‚3' vs. heut.tü. *üç*; *kılıc* ‚Schwert' vs. heut.tü. *kılıç* u.ä. (Develi 145).

13.3 Für *č > k* vgl. die Anm. in § 15.4.

3 Vgl. die osm-srkr. Belege für dasselbe Phänomen in StachS OLS 163.

Velare Konsonanten

Vertretungen des *g*

14.1 Grundsätzlich wird das we. *g* im Osm.-Tü. durch *g* vertreten, z.B. *dragoman* 1641 < it. *dragomanno*; *groş* 1641 < dt. *Grosch*; *güpür* 1886 < fr. *guipure*; *galon* 1912 < fr., engl. *gallon*.

14.2 In allen Positionen im Wort kann das we. *g* als tü. *k* vorkommen; die Beispiele für den Auslaut sind dabei jedoch am spärlichsten belegt. Beispiele:

14.2a we. *g-* > tü. *k-*, z.B. *kazeta* 1790 < ven. *gazeta*; *k(u)ruş* 1790 < dt. *Grosch*; *kaloş* 1867 < fr. *galoche*; *kalanton* 1912 < ven. *galantòmo*; *kırat* 1912 < it. *grado*; *kırlanta* 1912 < it. *ghirlanda*.

14.2b we. *-g-* > tü. *-k-*, z.B. *şırınka*1876 ~ *şirinka* 1886 < it. *sciringa*; *plaka* 1912 < it. *plaga*.

14.2c we. *-g* > tü. *-k*, z.B. *gonk* 1911 < ge. *gong*.

14.3 Der Wandel von we. *g* > tü. *ğ/h/ø* kommt nur im Inlaut vor und betrifft stets die Lautgruppen *-VgV-* und *-VgnV-*. Der Wandel we. *g* > tü. *h* ist einmal auch im Anlaut belegt. Beispiele:

14.3a Anlaut: *hufre* 1828 < fr. *gouffre*.

14.3b we. *-g-* > tü. *-ğ-* (> *-ø-*), z.B. *dragman ~ draman* 1881 < it. *dragomanno*; *mağnoliya* 1890 < fr. *magnolia*; *siğara* 1890 < it. *sigaro*; *dragon* 1911 < fr. *dragon*; *mağneziya* 1911 < it. *magnesia*; *mağnezyom* 1911 < fr. *magnésium*; *mağon* 1912 < **magon ~ *māgon* [s. auch unten § 14.4] < it. *mahogon*.

14.3c we. *-g-* > tü. *-h-*, z.B. *sihara* 1876 < it. *sigaro*.

14.4 Der Wandel von we. *-g-* > tü. *-v-* kommt selten vor, und zwar nur, wenn dem *g* im Etymon ein *o* unmittelbar vorangeht oder nachsteht.[4] Beispiele: *sınova ~ sinavu* 1790 < it. *sinagoga*; *sınavlız* 1876 < fr. *cynoglosse*; *mavun* 1912 < it. *mahogon* [vgl. *mağon* in § 14.3b].

4 Dieses Phänomen war auch schon im Osm.-Tü. des 17.Jh. sehr verbreitet, vgl *gövercin* ‚Taube', *sovuk* ‚kalt' u.a.m. (Develi 146f.).

14.5 Wie *k* > *č* (s. § 15.4), so konnte vielleicht auch osm.-tü. *g* > *ğ* palatalisiert werden. Direkte we. Belege hierfür scheinen zwar zu fehlen; man kann jedoch angesichts des *k* > *č*-Wandels nicht ganz ausschließen, daß auch dem srkr. *fesliğen* möglicherweise ein tü.dial. Etymon wie **fesleğen* (= osmL. *feslegen*, s. § 4c) zugrundelag. – Sonst vgl. auch balkantü.17.Jh. *ğeri* ‚back' = osmL. *geri*; *değil* ‚not' = osmL. *degil*, aber auch hyperkorrekt: *megnun* ‚crazy with love' = osmL. *meğnun* (alle Belege aus Ost. 77). – Vgl. auch § 15.4.

Vertretungen des *k*

15.1 Dem we. *k* entspricht gewöhnlich osm.-tü. *k*, z.B. *kupa* 1641 < it. *coppa*; *peruka* 1790 < it. *perrucca*; *kolonel* 1828 < fr. *colonel*; *projektör* 1916 < fr. *projecteur*.

15.2 Der Sonorisierung begegnen wir sporadisch im Wortanlaut sowie in der Konsonantengruppe *-nk(-)* > *-ng(-)*. Beispiele:

15.2a we. *k-* > tü. *g-*, z.B. *golatyon* 1641 < altit. *collatione*.

15.2b we. *-nk(-)* > tü. *-ng(-)*, z.B. *fireng* 1489 ~ *freng* *1525-30 < fr. *franc* ~ it. *franco*; *palanga* 1790 < it. *palanca*; *panga* 1912 < it. *banca*; *pangarot* 1912 < it. *bancarotta*; *panger* 1912 < fr. *banquier* ~ it. *banchiere*.

15.2c Im Unterschied zu *-t* (s. § 6.2c) scheint *-k* der we. Lehnwörter im Osm.-Tü. nicht sonorisiert zu werden, vgl. dagegen osm. *bašmak* ~ *pašmak* ~ *bašmag* (ca. 1450) ~ **pašmag* > srkr. *pàšmag* (1. Hälfte d. 18.Jh.) ‚Art Schuh' (StachS OLS 161f.; StachS SOW I 86); älteres srkr. (1649-51) *bübrig* > mittelosm. *bübreg* (= heut.tü. *böbrek*) ‚Niere' (StachS SOW III 77). – Sonst vgl. § 27.

15.3 Wie *g-* > *h-*, so wird auch *k-* gelegentlich zu *h-*, wie in tü. *halta* 1791 < it. *colletto*, wo jedoch auch die Kontamination mit dem semantisch nahe stehenden tü. Wort *halka* wahrscheinlich mit im Spiel war.

15.4 Als eine vielleicht aus dem balkanslaw. Einfluß resultierende Eigentümlichkeit ist der Wandel von we. *k(e)* > tü. *č(e)* zu betrachten,[5] z.B:

[5] Zu diesem Wandel s. StachS ZOS 141f., 143f. sowie vgl. balkantü.17.Jh. *ičen* = osmL. *iken*; *čečer* (3.Sg.Aor.) = osmL. *čeker* (Ost. 77). – Aber auch hyperkorrekt:

sçerlet 1668 < **skerlet* < it. *scarlat(t)o*; vgl. auch evtl. *cındere* im Wörterverzeichnis. – Sonst vgl. § 14.5.

15.5 Die im it. *sequestro* vorkommende Gruppe *-kv-* hat im Osm.-Tü. drei verschiedene Reflexe: *-ku-* (in *sikuestro* 1863), *-k-* (in *sekestro* 1886) und *-kv-* (in *sikvestro* 1911).

Orale Sonorlaute

Vertretungen des *l*

16.1 Die übliche Vertretung des we. *l* ist osm.-tü. *l*, z.B. *angelina* 1680 < lat. *angelina*; *calapa* 1832 < it. *gialappa*; *şilin* 1875 < engl. *shilling*; *kartpostal* 1916 < fr. *carte postale*.

16.2 Das we. *l* wird manchmal durch andere Sonorlaute ersetzt. Dies geschieht immer nur in den Konsonantensequenzen, deren beide Glieder Sonorlaute sind. Belegt sind Assimilationen (*ml* > *mn*; *r–l* > *r–r*), Dissimilationen (*l–l* > *r–l*; *l–r* > *n–r*; *r–l´* > *r–n*) und Lautersetzungen (*l–n* > *r–n*; *n–l* > *n–r*). Beispiele:

16.2a we. *l* > tü. *n*, z.B: *santur* 1680 < it. *salter(i)o*; *nazaret* 1832 < *lazaret* 1832 < fr. *lazaret* ~ ven. *lazareto*; *saparina* 1876 < **salsaparina* < it. *salsapariglia*; *komnastik* 1880 < *gomelastik* 1867 < fr. *gomme élastique*. – Sonst vgl. auch ung. *bujurulti* ~ *bujrunti* < mittelosm. *buyurultı* ~ *buy(u)runtı* ~ *buruntı* ‚Befehl' (StachS SOW III 76).

16.2b we. *l* > tü. *r*, z.B. *farfara* 1641 < it. *farfalla*; *dobrun* 1863 < span. *doblón*; *danyar* 1876 < fr., dt. *daniel*; *farbala* 1912 < it. *falbala*.

Vertretungen des *r*

17.1 Dem we. *r* entspricht meistens tü. *r*, z.B. *kristyan* 1533 < it. *cristiano*; *iryal* 1677 < span. *real*; *mayor* 1828 < dt. *Major*; *rümatizm* 1916 < fr. *rhumatizme*.

17.2 Häufiger wird we. *r* zu tü. *l*, und zwar in den folgenden

balkantü.17.Jh. *kevri* ‚surroundings' = osmL. *čev(i)ri* (Ost. 77). – Vgl. auch § 14.5.

Konsonantenreihen: *r–r* > *r–l*; *t–r* > *t/d–l*; *m–r* > *m–l*, z.B. *şarnel* 1832 < fr. *charnière*; *kuriyel* 1880 < fr. *courrier* ~ it. *curiere*; *dadula* 1886 ~ *tatula* 1911 < it., fr. *datura*; *tatulin* 1911 < fr. *daturine* ~ it. *daturina*; *vampil* 1916 < *vampir* 1880 < fr., engl. *vampire* ~ dt. *Vampir*.

Nasale Sonorlaute

Vertretungen des *m*

18.1 Das we. *m* wird grundsätzlich durch tü. *m* vertreten, z.B. *dragoman* 1641 < it. *dragomanno*; *masti* 1680 < it. *mastino*; *makarna* 1790 < sizil. *maccarùna*; *kompliman* 1867 < fr. *compliment*; *madam* 1911 < fr. *madame*; *istimbot* 1912 < engl. *steam-boat*.

18.2 Durch andere Konsonanten im Wort beeinflußt, unterliegt das we. *m* manchmal einer Assimilation bzw. Dissimilation. Beispiele:

18.2a Assimilation: we. *n–m* > tü. *n–n*, z.B. *kalanton* 1912 < ven. *galantòmo*.

18.2b Dissimilation: we. *-mut-* > **-mt-* > tü. *-mp-* > tü. *-np-*, z.B. *tranpa* 1880 < *trampa* 1863 < it. *tramuta*.

18.3 Sporadisch haben wir es auch mit der Vereinfachung einer Konsonantenhäufung zu tun, deren ein Glied *m* ist, z.B. *çavela* 1912 < it. *ciambella*.

Vertretungen des *n, ń, ŋ*

19.1 Das we. *n* erscheint im Osm.-Tü. gewöhnlich als *n*, z.B. *keneviç* 1533 < it. *canevaccio*; *grana* 1641 < it. *grana*; *tunina* 1790 < it. *tonnina*; *nümero* 1867 < fr. *numéro*; *filinta* 1867 < dt. *Flinte*; *pirinç* 1912 < dt. *Prinz*.

19.2 Sporadisch wird das we. *n* im Osm.-Tü. durch *r* oder *l* ersetzt, z.B. *kovala* 1894 = *kavala* 1912 < **kabana* < it. *capanna*; *çaçur* 1912 < it. *ciaccione*.

19.3 Der metanalytische Wegfall von *-n* in tü. *marti* 1680 < it. *martin*

(pescatore) wurde in StachM WEA 167 näher besprochen. Vielleicht unter dem Einfluß von *martin* > *marti* ist auch tü. *masti* 1680 (< ? **mastin*) < it. *mastino* entstanden. Ein drittes Beispiel für die durch die Metanalyse hervorgerufene Apokope des *-n* tritt möglicherweise in *filuri* 1489 auf (s. Wörterverzeichnis). Ansonsten ist die *n*-Apokope aber im Osm.-Tü. unüblich, vgl. z.B. *filurin* 1867 < it. *florin*; *dragoman* 1641 < it. *dragomanno*.

19.4 Weil es im Osm.-Tü. keine mouillierten Nasalkonsonanten gibt, wurde das fr. *ń* durch das ihm phonetisch am nächsten stehende tü. *n* ersetzt, wie in *campan* 1791 < fr. *champagne*.

19.5 Das engl. *-ŋ* wird durch tü. *-n* wiedergegeben, z.B. *şilin* 1875 < engl. *shilling*; *lastin* 1911 < engl. *lasting*. Unverändert geblieben ist dagegen *-nk* in tü. *firenk* 1489, was möglicherweise entweder auf die it. (nicht fr.) Herkunft des Lehnworts oder aber auf eine fr. Nominalgruppe vom Typ "*franc* + Nomen mit vokalischem Anlaut" als Etymon hinweist. – Unbelegt ist dagegen in unseren Materialien der im 17.Jh. häufiger vorkommende Lautübergang *ŋ* > *n* ~ *m*, wie in osm. *göŋlek* ~ *gönlek* ~ *gömlek* ‚Hemd' (Develi 147; Duman 148).

Halbkonsonant

Vertretungen des *u̯*

20 Das nicht besonders häufig und nur in fr. und engl. Lehnwörtern vorkommende *u̯* wird im Osm.-Tü. verschiedenartig wiedergegeben:

20a engl. *u̯-* > tü. *v-*, z.B. *vagon* 1890 < engl. *wagon*; *vinç* 1911 < engl. *winch*.

20b fr. *-u̯a-* > tü. *-o(v)a-* ~ *-u(v)a-*, z.B. *kroasör* ~ *krovazor* 1916 < fr. *croiseur*; *dualet* 1912 ~ *tualet* 1916 < fr. *toilette*.

20c fr. *-u̯a-* > tü. *-a-* (evtl. > *-e-*), z.B. *malvazıcı* 1668 < **malvazı* < fr. *malvoisie*; *re-de-Frans* 1876 < **ra-de-Frans* < fr. *roi de France*; *madmazel* 1916 < fr. *mademoiselle*.

20d fr. *-u̯a-* > tü. *-o-* ~ *-u-*, z.B. *bosan* ~ *busan* 1881 < fr. *boisson*.

20e fr. *-u̯o-* > tü. *-uo-* (> *-üo-*), z.B. *istatü-küo* 1880 < **istatü-kuo* < fr. *statu-quo*.

Aphärese, Apokope und Prothese

21.1 All die drei Vorgänge kommen nur selten vor, und sie resultieren meistens aus nicht-phonetischen Prozessen.

21.2 Die *Aphärese* wurde schon im 17.Jh. belegt: *olta* 1680 < *volta* 1641 < it. *volta* (vgl. auch weiter unten, § 21.4). Der Grund hierfür lag wahrscheinlich darin, daß das Anlaut-*v* irrtümlicherweise für prothetisch gehalten wurde bzw. wegen des ihm folgenden Vokals *-o-* auditiv schlecht wahrnehmbar war. Die Aphärese war hier auf jeden Fall kein regelmäßiges Phänomen, und sie führte zu einer hyperkorrekten Verschlimmbesserung des Lehnworts. Anders verhält es sich im Fall von tü. *arş!* 1875 < fr. *marche!*, wo die Aphärese eher durch die spezifische "Befehlsaussprache" (nicht nur im Tü., sondern auch im Fr. – s. Wörterverzeichnis) verursacht worden ist: die relativ starke Betonung des Vokals, gekoppelt mit der schnellen, nachlässigen Aussprache des Anlautkonsonanten, machte den letzteren offensichtlich kaum hörbar.

21.3 Die *Apokope* liegt in zwei Wörtern: *marti* und *masti* belegt vor; darüber s. § 19.3.

21.4 Die konsonantische *Prothese* ist im Unterschied zu der vokalischen (s. StachM AP 177f.) eine seltene Erscheinung. Interessanterweise liegt sie in *holta* 1876 < *olta* 1680 (< *volta* 1641 < it. *volta*) vor, so daß das it. Wort *volta* auf tü. Sprachboden zuerst der Aphärese, dann der Prothese unterlag.

Wegfall der Präpositionen

22 Der Einblick in das hier dargestellte we. Lehngut des Osm.-Tü. läßt mit Recht behaupten, daß die in entlehnten Nominalgruppen vorhandenen Präpositionen *de, di, a* bis zur Jahrhundertwende im Entlehnungsprozeß eher ausfielen, während sie im 20.Jh. meistens unverändert mit übernommen wurden.

22a Wegfall: *kıremor tartar* 1832 < it. *cremor di tàrtaro*; *frankoborda* 1886 < it. *franco a bordo*; *flüorsilisyom* 1911 < fr. *fluorure de silicium* [hier wird wohl auch die Analogiewirkung anderer chemischer

Termini mit dem *flüor*-Anlaut nicht ganz ohne Belang sein – s. Wörterverzeichnis].

22b Bewahrung: *kart-dü-vizit* 1916 < fr. *carte de visite*; *şef-di-tren* 1916 < fr. *chef de train*; die Bewahrungstendenz läßt sich aber schon im 19.Jh. beobachten: *re-de-Frans* 1876 < fr. *roi de France.*

Epenthese

23 Die Epenthese wird hier mit Beispielen aus dem 18. und 19.Jh. exemplifiziert. Der epenthetische Konsonant ist stets *n*; dieser wird jeweils entweder vor einen Verschlußlaut (*k, t*) oder vor eine Affrikate (*č, ğ*) eingeschoben. In den Etyma gehen diesen Konsonanten fast immer hohe Vokale voran (die einzige Ausnahme scheint *ispençar* zu sein).

Beispiele: *çintyan* 1730 < **çityan* < **çinyat* < it. *cignato*; *ispençar* 1790 < ven. *specier* ↔ itL. *speziale*; *ustunc* 1866 < **ustuc* < it. *astuccio*; *kalinkot* 1880 < it., fr. *calicot*; *sinkonta* 1886 < **sikonta* < it. *sconto.*

Für ein weiteres in Frage kommendes Beispiel s. § 25.2c.

Metathese

24 Die Metathese betrifft nur diejenigen Konsonantensequenzen, deren zumindest ein Glied ein Sonorlaut ist, z.B. *çintyan* 1730 <**çityan* < **çinyat* < it. *cignato*; *setri* 1890 < **sirti* < *sürtü* 1876 < fr. *surtout*; *korela* 1911 < *kolera* 1867 < it., dt., engl. *cholera*, fr. *choléra.*

Bewahrung und Auflösung der Konsonantenhäufungen

25.1 Für die Bewahrung und Auflösung der Konsonantenhäufungen, deren Bestandteile zwei bzw. drei verschiedene Konsonanten sind, s. StachM AP passim. Hier werden im weiteren nur Geminaten näher dargestellt.

Die dem Lautsystem der Wortstämme der osm.-tü. Literatursprache fremden Geminaten werden bei der Adaptation eines we. Lehnworts grundsätzlich vereinfacht. In manchen Fällen bleiben sie jedoch unverändert; dabei kann man aber nicht mit Sicherheit sagen, daß die Doppelschreibung auch im Fall eines Transkriptionstextes die tatsächliche Geminatenaussprache widerspiegelt, denn die Notation kann ebenfalls auf

Rechtschreibungsgewohnheiten des europäischen Verfassers der jeweiligen Quelle beruhen.[6] Erst eine genaue Analyse der unterschiedlichen orthographischen Systeme, denen wir in Transkriptionsdenkmälern des Osm.-Tü. begegnen, wird Licht auf dieses Problem werfen können.

25.2 We. Geminaten werden im Osm.-Tü. nach drei strukturellen Modellen gekürzt: [α] $C_1C_1 > C_1$; [β] $C_1C_1 > C_3C_1$; [γ] $C_1C_1 > C_2$, wo $C_2 = C_1$ stimmhaft. Die beiden letzteren Modelle kommen nur sehr selten vor. Beispiele:

25.2a Bewahrung der Geminate: *frencille* 1680 < nordit. *frangella*; *sükker* 1868 < it. *zucchero*; *ombrella* 1886 < it. *ombrella*; *kaparro* 1912 < it. *caparra*; *düvello* 1911 ~ *duello* 1916 < it. *duello*; *flanella* 1916 < it. *flanella*.

25.2b $C_1C_1 > C_1$, z.B. *barata* 1680 <it. *barretta*; *makarna* 1790 < sizil. *maccarùna*; *tunina* 1790 < it. *tonnina*; *stropa* 1791 < it. *stroppa*; *bira* 1828 < it. *birra*; *akademya* 1835 < it. *accademia*; *omrela* 1894 < it. *ombrella*; *karoça* 1911 < it. *carrozza*; *vakete* 1912 < it. *vacchetta*; *tarifa* 1916 < it. *tariffa*.

25.2c $C_1C_1 > C_3C_1$, z.B. *cumba* 1912 < it. *gibbo*. – Da dieses Modell nur mit diesem einen Wort exemplifiziert werden kann, darf man sich wohl fragen, ob das *-m-* in *cumba* nicht eher auf eine andere Art und Weise erklärt werden sollte, z.B. als ein epenthetischer Konsonant (d.h. *cumba* < **cıba* < it. *gibbo*) bzw. als ein it.dial. Merkmal (vgl. Barb. 167a: "La *m* media è eufonica o dissimilazione del doppio *b* italiano. Si noti a tal riguardo il siciliano *ímma* o *ímba*, o *ghimma* o *ghimba* (= gobba,

6 Daß die Berücksichtigung der orthographischen Gewohnheiten notwendig ist, zeigen Notationen mit Buchstabenkombinationen, die keine neuen phonetischen Informationen mit sich bringen, wie z.B. im Fall von tü. *filinta* 1867 (filintha) (Mall. II 926), wo die Schreibung <th> sicherlich keine Behauchung wiedergeben sollte und wohl am besten durch eine orthographische Gewohnheit erklärt werden kann. Ähnliches gilt auch für *madreporid* 1911 (madréporid) (Kél. 1090), wo die Notation <é> anstatt des zu erwartenden *<è> (falls kein Druckfehler) gewiß unter dem Einfluß des fr. Etymons (*madréporides*) dieses Wortes geschrieben wurde, und keinesfalls als ein Zeichen für die enge Aussprache des Vokals verstanden werden kann. Es war wohl auch eine graphische Gewohnheit, die die Notation <kilometré> statt *<kilometrè> (s. Wörterverzeichnis s.v. *kilometre*) erzwungen hat – die Schreibung mit <-è> mußte den frankophonen Verfasser so sehr stören, daß er lieber ein <é> schrieb, obwohl der osm.-tü. Vokal in Wirklichkeit auch im Wortauslaut offen war.

sporgenza) che avrà potuto influire").

25.2d $C_1C_1 > C_2$, z.B. *caba* 1641 < it. *ciappa*; *raborto* 1876 < it. *rapporto*.

Geminierung

26 Die Geminierung eines einfachen Konsonanten im we. Lehnwort darf erstaunen lassen. Der Prozeß liegt in nur einem Wort belegt vor: *sellüte* 1838 < *selluta* 1680 < ven. *salata*, und die Gründe für die Geminierung bleiben vorerst unklar. Da Meninski, in dessen Thesaurus das Wort vorkommt, die etymologisch korrekte Lautvariante mit Einzelkonsonanz als "vulg." einstuft, darf die Ursache für die sekundäre Geminierung wohl in einer hyperkorrekten Osmanisierung der Aussprache, also einem soziolinguistischen Faktor gesehen werden.

Stimmhaftigkeit im Auslaut[7]

27 Stimmhafte Konsonanten werden im osm.-tü. Auslaut grundsätzlich stimmlos bzw. halbstimmhaft (so *-z*) ausgesprochen. Für etymologisch stimmhafte Konsonanten, die im Wortauslaut stimmlos, vor einem stimmhaften Suffixanlaut jedoch stimmhaft ausgesprochen werden, gilt daher das folgende Modell: $-C_-$ vs. $-C_+V_-$ ~ $-C_+C_+$ (wo C_- = stimmloser Konsonant, C_+ = stimmhafter Konsonant). Diesem Modell unterliegen auch we. Lehnwörter, wie das Wortpaar *velosipet* 1916 ‚Zweirad' vs. *velosipede binmek* 1916 ‚radfahren' beweist. Es gibt praktisch keinen Grund anzunehmen, daß der we. Wortauslaut anderen Regeln unterliegen sollte, als es bei einheimischen Erb- sowie alten ar. und pers. Lehnwörtern der Fall ist. Somit ist die stimmhafte Auslautnotation in erster Linie eher ein orthographisches, als ein phonetisches Problem (abgesehen von der tatsächlich halbstimmhaften Aussprache des *-z*).[8] Beispiele:

27a Bewahrung von *-z*, *-d*, z.B. *bilârd* 1868 < fr. *billard* oder it.

7 Vgl. noch § 6.2c; 15.2c.

8 Wohl diesem Umstand ist zuzuschreiben, daß manches etymologisch stimmlose *-t* im Osm.-Tü. zum Teil mit <-d> notiert wird, wie in *mitrepolid* vs. *medrobolut* 17.Jh. < fr. *métropolite* (Duman 287; s. hier das Wörterverzeichnis). – Sonst vgl. auch osm. **seped* und **cild* in § 6.2c.

bigliardo; *gaz* I 1867 < fr. *gaz* [aber vgl. *gas* in § 27b]; *gaz* II 1886 < fr. *gaze*; *ciniviz* 1894 < it. *genovese*; *madreporid* 1911 < fr. *madréporides*. – Ansonsten vgl. osm. *penez* 1680 ‚solidus Hungaricus [...]; moneta Ungara [...]' < altung. (1229) *penez* (< heut.ung. *pénz* ‚Geld') < südslaw. *pę̑nēz* id. (StachS SWT 367).

27b Entsonorisierung: *bilârt* 1835 < fr. *billard* oder it. *bigliardo* [aber vgl. *bilârd* in § 27a]; *mars* 1894 < **marz* < ven. *marza*; *gonk* 1911 < fr., engl., dt., it. *gong*; *gas* 1916 < fr. *gaz* [vgl. auch *gaz* I in § 27a]; *velosipet* 1916 < fr. *vélocipède* [vgl. § 27].

27c we. *-s* > tü. *-z*, z.B. *sınavlız* 1876 < fr. *cynoglosse*; *fildekoz* 1886 < fr. *fil d'Écosse*.

27d we. *-t* > tü. *-d*, z.B. *kapud* 1880 < *kaput* 1680 < ven. *capoto* ~ fr. *capote*; *yad* 1916 < engl. *yacht*.

27e we. *-c*, *-č* > tü. *-ğ*, z.B. *topac* 1790 < it. *topazio* ~ *topazzo*; *ustunc* 1866 < it. *astuccio*; *kornic* 1912 < it. *cornice*; *vernic* 1912 < it. *vernice*.

Haplologie

28 Nicht alle Beispiele für Haplologie sind in gleichem Maße eindeutig; manche, besonders diejenigen, deren erste oder letzte Silbe der Haplologie unterliegt, könnten zum Teil auch anders gedeutet werden.

28a Sichere Beispiele: *cındere* 1880 < **cilindere* < it. *cilindro*; *pekuana* 1881 < *ipekakuana* 1790 < it. *ipecacuana* ~ fr. *ipécacuana* ~ engl. *ipecacuanha*; *gırun* 1886 ~ *gron* 1912 < **grogren* < fr. *gros-grain*; *ispiri* 1912 < sizil. *spirvíri*.

28b Sonderfälle: *magun* ~ *mahun* ~ *mahon* 1876 < it. *mahogon* [auch hier muß man mit der Silbenkontraktion nach Ausfall von *-h-* bzw. *-g-* rechnen]; *saparina* 1876 < **salsaparina* < it. *salsapariglia* [falls keine Aphärese: it. *sal-* > tü. *ø-*]; *isparça* 1912 < **asparce* < **asparcere* < it. *a spargere* [falls keine Apokope: it. *-ğere* > tü. *-ğe*].

28c Ein ganz besonderer Sonderfall ist *sınova* ~ *sinavu* 1790 < it. *sinagoga*; hier kann die Lautentwicklung nämlich unterschiedlich interpretiert werden: **[α]** Haplologie: it. *-agog-* > tü. **-ag-* ~ **-og-* > *-av-* ~ *-ov-*; **[β]** Silbenkontraktion nach Ausfall von it. *-(a)g(o)-* > **-ao-*; **[γ]** die osm. Form des 17.Jh. *sınago* (Develi 19) legt aber auch noch den Gedanken nahe, daß hier zuerst der we. Auslautvokal wegfiel (> **sinagog*), und dann das Auslaut-*g* (> **sinago*). Wegen der belegten Variante *sınago* scheint die Lösung [γ] am sichersten zu sein, und auch am günstigsten, da sich **sinagog* und **sinagu* am besten dafür eignen, sowohl *sınago*, als auch *sinavu* ~ *sınova* zu erklären.

Graphische und halbgraphische Entlehnungen

29 Die Lautform eines Lehnworts kann manchmal auch durch die Schreibform des we. Etymons beeinflußt worden sein, was besonders für sog. gelehrte, d.h. nicht auf mündlichem Weg, sondern durch die Schrift übernommene und allerlei Kultureinrichtungen bezeichnende Lehnwörter typisch ist. Zu betonen ist dabei, daß die Schriftform eines Lehnworts nur in einigen, bei weitem nicht in allen Fällen eine aus osm.-tü. Sicht leichtere Aussprache des jeweiligen Wortes sichert; dies ist zwar häufig bei fr. Wörtern in <-e> der Fall (s.u. § 29b), jedoch nicht bei Wörtern wie *sekistant*, *oktant* (§ 29a), wo gerade die phonetische Gestalt des Etymons (mit tü. **-an* < fr. *-ã*) günstiger wäre. Die Situation kann nur durch den Prestigecharakter eines gelehrten Lehnworts, das von der Gelehrtheit und Belesenheit des Sprechers zeugt, erklärt werden. Die Lehnwörter dieser Gruppe lassen sich in graphische und halbgraphische (= graphisch-lautliche) Wörter einteilen.[9]

29a Graphische Lehnwörter, die das fr. <-t> bewahren: *sekistant* 1880 < fr. *sextant*; *oktant* 1894 < fr. *octant*; *sindikat* 1916 < fr. *syndicat*.

29b Graphische Lehnwörter, die das fr. <-e> bewahren: *hufre* 1828 < fr. *gouffre*; *logaritme* 1876 < fr. *logarithme*; *galvanizme* *1911 < fr. *galvanisme*; *kilometre* 1911 < fr. *kilomètre*; *metre* 1911 < fr. *mètre*; *pılançete* 1881 < fr. *planchette*. – In manchen Lehnwörtern kommt der Wandel von **-e* > *-a* vor, z.B. *momya* 1838 < fr. *momie*; *manevra* 1880 < fr. *manoeuvre*; *manavela* 1880 < fr. *manivelle* (vgl. noch dieses Wort im Wörterverzeichnis).

29c Graphische Lehnwörter, die das fr. <-um> [-ɔm] bewahren, sind meistens wissenschaftliche, vor allem chemische Termini auf <-um>, z.B. *zirkonyum* 1911 (nicht **zirkonyom*) < fr. *zirconium*. Die Orientierung am

9 Erst zu erforschen ist der Wegfallmechanismus der Auslautvokale, die möglicherweise als grammatikalische Marker (z.B. das *-a* des Dativs) empfunden und daher ausgelassen wurden. Das Phänomen ist nicht nur an we. Lehnwörtern (vgl. z.B. *bilârt*, *kapot*, *kornic* im Wörterverzeichnis) belegt, sondern auch an russischen Wörtern der sibirischen Türksprachen.

graphischen Bild war für die Adaptation dieser Termini im Osm.-Tü. sehr günstig, da sie die Vermeidung des *-o* in letzter Wortsilbe ermöglichte; trotzdem vgl. *flüorsilisyom* 1911 < fr. *fluorure de silicium*; *mağnezyom* 1911 < fr. *magnésium*.

29d Graphisches Lehnwort aus dem Engl.: *punc* 1838 < engl. *punch* [pʌnʧ].

29e Halbgraphische Lehnwörter: *ararot* 1911 < engl. *arrow-root* [weder **ararut*, noch **arov-rot*]; *hara* 1912 < fr. *haras* [weder **ara*, noch **haras* ~ **haraz*]; *istimbot* 1912 < engl. *steam-boat* [weder **(i)stembot*, noch **(i)stimbevt*]; *yad* 1916 < engl. *yacht* [weder **yot* ~ **yod*, noch **yaht*].

Unkorrekte Lesung

30 Die unkorrekte Lesung eines we. Lehnworts, das den Osmanen offensichtlich zuerst in seiner arabisch-schriftlichen Form bekannt wurde, liegt in *kurut* 1886 < fr. *corvette* vor. Die beiden Waws der ar. Notation قوروت wurden als *u* gelesen. Die etymologisch korrekte Lesung wäre **kurvet* ~ **korvet*. Ähnlich verhält es sich im Fall von *Urupa* ‚Europa' 1880, wo ebenfalls die beiden Waws in اوروپا (Rd. 435) als *u* gelesen wurden. Die Notation der beiden Wörter mit <u> in Transkriptionstexten beweist, daß sich die irrtümliche Lesung mit der Zeit offensichtlich so sehr verbreitet hatte, daß diese etymologisch unkorrekte Aussprache auch von Europäern gehört und niedergeschrieben wurde.[10]

10 Die Gründe dafür, daß Sprachdenkmäler in ar. Schrift diese Eigentümlichkeit nicht wiedergeben können, liegen auf der Hand (zu diesen graphischen Gründen gesellt sich übrigens auch der soziolinguistische Umstand, nämlich daß Wörter wie *Europa* und *corvette* schriftkündigen Osmanen geläufig genug waren, um korrekt ausgesprochen zu werden). Wenn man auch heute noch manchmal die Meinung hören kann, daß der wissenschaftliche Wert von Transkriptionsdenkmälern umstritten ist – wenn hier etwas wirklich umstritten ist, dann wohl der Wunsch, eher auf eine große Quellengruppe, die äußerst interessante Ergänzungen zu den auf anderen Quellen basierenden Erkenntnissen bietet, ganz zu verzichten, als nicht von Türken persönlich geschriebene Quellen zu lesen (als würde die Arbeit an Transkriptionstexten die an allen anderen Quellen ausschließen müssen, und umgekehrt) –, so kann man u.a. diese beiden Wörter als Beispiele für Lautvarianten, die uns ohne Transkriptionsdenkmäler gewiß nie bekannt werden könnten, anführen. Es sind zwar weder die einzigen, noch die wichtigsten Beispiele, aber vielleicht gehören sie zu den anschaulichsten.

Paronymenkontamination

31 In der Paronymenkontamination[11] ist vielleicht nach Ursachen für die Entstehung von manchen Lautvarianten zu suchen, die sonst schwer zu erklären wären. Beispiele:

31a *islim* ~ *istim* 1881 < engl. *steam*. – Der Wandel von engl. *-st-* > tü. *-sl-* kann vielleicht durch eine Assoziierung mit tü. *islâm* verursacht worden sein. Die semantische Kluft ist für Paronymenkontamination ohne Belang.

31b *madampol* 1911 < fr., it. *madapolam*. – Die Metathese von we. *m–d–p–l–m* > tü. *m–d–m–p–l* resultiert möglicherweise aus der Assoziierung mit *madam*. Die semantische Diskrepanz wäre dann nicht sehr tief, da die Assoziierung eines Stoffnamens mit dem Sachverhalt ‚Frau' wohl denkbar ist.

* *
*

Wörterverzeichnis

In diesem Wörterverzeichnis werden nur we. Lehnwörter belegt; die anderen Wörter, die im Text der Studie zum Vergleich herangezogen wurden, jedoch nicht we. Ursprungs sind, wurden hier ausgeklammert. Die in eckigen Klammern direkt nach dem Stichwort angegebene Bedeutung dient nur einer allgemeinen Orientierung; die genaue Bedeutungsangabe wird immer in der jeweiligen Originalsprache zitiert. In runden Klammern nach dem Belegjahr wird die Originalnotation angeführt, falls sie sich von der modernen Schreibung (in Fettdruck) unterscheidet. Nach dem Pfeil (→) am Ende jedes Stichwortartikels steht die Nummer der Paragraphen, in denen das jeweilige Wort dargestellt wurde.

akademya [‚Akademie'] 1835 ‚academia' (KB). → 25.2b.
akorde [‚Akkord'] 1911 (accordé) accord' (Kél. 29). – Etym.: < fr.

11 Unter Paronymen verstehe ich hier natürlich Wörter, die einander lautlich fast so nahe wie Homonyme stehen, ohne dabei etymologisch oder semantisch verwandt zu sein (z.B. dt. *Konzert* und *Konzern*), und gebrauche den Terminus niemals mit seiner veralteten Bedeutung ‚Ableitungen von gleichem Wortstamm'.

accordé ‚gestimmt'. → 5.1.

ambra [‚Ambra'] 1730 ‚ambra' (Clod. 28). – Etym.: < it. *ambra* id. (< mittellat. *ambar* < ar. *anbar*; DEI I 157). → 1.1.

angelina [‚Engelwurz'] 1680 (aengielinae) ‚angelina herba' (Men. 469). – Etym.: < vulgärlat. *angelina* id. → 16.1.

arş! [‚Marsch!'] 1875 (ἄρσ) ‚ἐμπρὸς; marche' (Konst. 61) ~ 1881 (ârch) ‚cri de commandement pour mettre une troupe de soldats en mouvement' (BdM I 36). – < fr. *marche!* id. – Zum Wegfall von *m-* vgl "La suppression de la labiale dans le turc a également lieu en français, sur le champ des manœuvres [...]" (Kerest. 9) und → 21.2.

bale [‚Ballett'] 1881 (balè) ‚ballet; choréographie théâtrale' (BdM I 280). – Etym.: < fr. *ballet* ‚Ballett'. → 1.1.

banka [‚Bank'] 1863 (banqa) id. (Mall. I 190) ~ **panga** 1912 ‚banque' (Kerest. 96). – Etym.: < it. *banca* id. → 1.2a.

banker [‚Bankherr'] 1875 (μπανκέρ) ‚τραπεζιτής; banchiere' (Konst. 62) ~ **panger** 1912 ‚banquier' (Kerest. 96). – Etym.: < rom.: fr. *banquier* (Kél. 250) ~ it. *banchiere* id. (BdM I 282; Kerest. 96; Özön 26). → 15.2b.

barata ~ **berete** [‚Haube'] 1680 ‚pileus simplex, calantica; Häublein, Haub' (Men. 755). – Etym.: < it. *berrétta* ~ (älteres und mundartliches:) *barrétto* ~ *barrétta* ‚berretto, copricapo' (DEI 496; Bonelli 183). → 1.1; 25.2b.

barlam [‚Art Fisch'] 1881 ‚gros poisson de la famille du scombre' (BdM I 259). – Etym.: < fr. *éperlan* id. (Bonelli 182). → 2.2a.

barsama ~ **marsama** [eine Pflanze] 1886 (b., marçama) ‚plante de la famille des Achillées, espèce de mille-feuilles; menthe-coq; balsamite' (BdM II 715). – Etym.: < nordit. **barzama* ~ **marzama* [vgl. ven. *barzamino* ‚una vite di pregio' (DEI 447); *berzamino* ‚vitigno di pregio coltivato nel Veneto, nell'Emilia e in prov. di Alessandria' (DEI 499); *marzemina* || *marzemino* || *marzamino* || *marzimino* ‚sorta d'uva notissima, nera' (Boerio 401), u.a.m.]; für die Bedeutung vgl. auch sizil. *balsamita* ‚mentha aquatica' (DEI 418 s.v. *balsamite*). → 1.5; 7.2b.

batista [‚Batist'] 1828 ‚batiste' (Rh. I 83) ~ **patiska** 1881 (patisqa) id. (BdM I 373). – Etym.: < it. *batista* id. (Bonelli 191); irrtümlich in BdM I 373 (< fr. *batiste* id.). → 6.1; 6.3b.

baylo [ein Titel] 1709 ‚the title given the Venetian ambassador, or resident' (Vg. 82). – Etym.: < ven. *bailo* id. (Cortel. 35-37). → 1.1.

bazen [‚Barchent'] 1881 (بان) ‚basin, étoffe de coton croisé' (BdM I 261) ~ **pazen** 1866 ‚eine Art feiner Barchent' (Z I 163a). – Etym.: < fr. *basin* id. → 1.2a.

berete s. *barata*.

bilârd s. *bilârt*.

bilârt [‚Billard'] 1835 ‚bigliardo, biliardo' (nach Barb. 87a) ~ **bilârd** 1868 (биллярдъ) ‚Billard' (ICh 26). – Etym.: graphische Entlehnung < fr. *billard* [bi'jar] id. oder < it. *bigliardo* id. → 27a, b; 29 (Anm.).

bira [‚Bier'] 1828 (bîra) ‚bière (boisson)' (Rh. I 90). – Etym.: < it. *birra* (BdM I 358; Bonelli 184; Kerest. 343; Özön 29). → 25.2b.

bisiklet 1916 (bissiklet) ‚Zweirad' (Pap. 101). – Etym.: < fr. *bicyclette* id. → 1.1.

borancine [‚Metallring'] 1881 (borandjinè) ‚virole de métal à l'extrémité de la poulie; cercles, frettes' (BdM I 321). – Etym.: < ven. *bronzina* ‚campanella di bronzo del collare' (DEI 611; ungenau Özön 33: < it. *bronzino*). Ganz irrtümlich (aber mit Fragezeichen) leitet es BdM I 321 < it. *biere d'angano* her. → 7.2c.

bosan ~ **busan** [ein Getränk] 1881 (bosan, bousan) ‚boisson fermentée, fait avec du millet' (BdM I 329). – Etym.: < fr. *boisson* ‚Getränk'. → 20d.

botin 1866 (bottin) ‚Halbstiefel' (Z I 177a) ~ **fotin** 1886 (fotîn) ‚bottine de femme' (BdM II 431). – Etym.: < fr. *bottine* id. → 1.3.

börte [‚Lastpferd'] 1912 (beurté) ‚cheval de charge' (Kerest. 107). – Etym.: < fr. *bardeau* ~ *bardot* ‚Maultier'; wegen des Auslauts erscheint die Herleitung < it. *bardotto* weniger überzeugend (gegen Barb. 82a: "[...] mi pare sia quella italiana apocopata"). → 5.2b.

brizola [‚Kotelett'] 1880 (brìzòla) ‚mutton chop' (Rd. 201) ~ **pırzola** 1917 (pyrzola) ‚Kotelett' (Tew. 65c). – Etym.: < ven. *brisiola* id. (Bonelli 184). → 1.2a.

bruşko [‚herb (Wein)'] 1894 (bruško) ‚(vino) brusco' (Bonelli 184). – Etym.: < it. *brusco* id. (Bonelli 184; Kerest. 114). → 8.3.

busan s. *bosan*.

büdce [‚Budget'] 1875 (μπϋδ-δζέ) ‚προϋπολογισὸς; budget' (Konst. 60). – Etym.: < fr. *budget* id. (Kerest. 108; Özön 36). → 9.1b.

caba [‚kostenlos'] 1641 (giaba) ‚gratis, cioè senza pagamento' (Mol. 170). – Etym.: < nordit. (ven., gen.) *ciappa* (= itL. *chiappa*) ‚Fang, Gewinn' (Barb. 66a). – Boerio kennt das Wort gar nicht; Kerest. 158 und Özön 37 leiten das tü. Wort < it. *giabba* her, das jedoch seinerseits in Zing.

und DEI fehlt. → 13.2; 25.2d.

calapa [‚Jalape (Pflanze)'] 1832 (ğalapa) ‚sciarappa, erba medicinale' (Ciad. 250). – Etym.: < it. *gialappa* (DEI 1803) id. → 12.1.

campan [‚Champagner, Sekt'] 1791, in: *campan şerabı pek keflüdür* (dschampan scherabi p. keflu dur) ‚le vin de champagne est fort mousseux' (Pr. 429). – Etym.: < fr. *champagne* id. → 10.2a; 19.4.

cıfra s. *şifra*.

cındere [‚Zylinderpresse; Engpaß; Druck, Bedrängnis'] 1881 (djendèrè) ‚1. machine pour lustrer et feutrer les étoffes, pressoir, cylindre; 2. passage resserrée, détroit; 3. *au fig.* oppression, tyrannie' (BdM I 539). – Etym.: < **cilindere* < it. *cilindro* ‚Zylinder'. Denkbar ist auch die gr. Vermittlung (s. BdM I 539 [< gr. *κύλινδρος* < it. *cilindro*]; Kél. 447 [< gr. *κύλινδρον*]), dann mit dem Lautübergang von gr. *k-* > tü. *ç-*. → 15.4; 28a.

cigare s. *çigara*.

cimnastik [‚Gymnastik'] 1912 (djimnastik) ‚gymnastique' (Kerest. 346). – Etym.: < fr. *gymnastique* id. (Kerest. 346; Özön 37); aber vgl. auch it. *gimnastica* id. → 9.1b.

ciniviz [‚schlau'] 1894 (ğiniviz) ‚astuto, scaltro' (Bonelli 186). – Etym.: < it. *genovese* ‚genuesisch; Genueser' (Bonelli 186; StachM WEA 166). → 12.1; 27a.

cumba [‚Wölbung'] 1912 (djoumba) ‚saillie' (Kerest. 164). – Etym.: (? < **cıba*) < it. *gibbo* ~ *gibba* id. → 1.4; 25.2c.

curum [‚Fischschwarm'] 1912 (djouroum) ‚multitude, banc (de poissons)' (Kerest. 164). – Etym.: < it. *ciurma* ‚moltitudine di persone' (Barb. 118b: "L'italiano deriva dell'arabo [...] e rientró in oriente solo nel turco in tempi moderni"). → 13.2.

çaçur [‚aktiv; findig'] 1912 (tchatchour) ‚actif, débrouillard, adroit, agile, habile, ingénieux' (Kerest. 167). – Etym.: < it. *ciaccione* ‚chi s'affacenda in cosa che non gli tocca [...]' (Barb. 117a). → 19.2.

çaket [‚Jackett, Jacke'] 1894 (ćaket) ‚giacchetta' (Bonelli 184). – Etym.: < engl. *jacket* id.; nicht < fr. *jaquette* id., da sonst keine Beispiele für fr. *ž-* > tü. *č-* bekannt. → 12.2.

çavela [‚Korb'] 1912 (tchavela) ‚éventaire' (Kerest. 172). – Etym.: < it. *ciambella* (DEI 915) ‚specie di dolce a forma di anello e per similitudine oggetto di questo forma' (Kerest. 172). → 18.3.

çekolata [‚Schokolade'] 1828 (tchékolâta) ‚chocolat' (Rh. I 140). – Etym.: < it. *cioccolata* id. (Bonelli 184; Özön 40). → 13.1.

çigara [‚Zigarre(tte)'] 1863 (tchighara) ‚cigare, cigarette' (Mall. I 417) ~ **çigare** ‖ **cigare** 1881 (tchigharè, djigharè) ‚cigare, cigarette' (BdM I 623, 549). – Etym.: < it. *cigaro* (DEI 934) ‚sigaro', nicht < it. *sigaro* (gegen Kerest. 347), noch < *cigaretta* (gegen BdM I 549). Vgl. *çigarit*; *sihara*. → 13.2.

çigare s. *çigara*.

çigarit [‚Zigarette'] 1881 (tchigharit) ‚cigarette' (BdM I 623). – Etym.: < it. *cigarito* (DEI 934) ‚sigaro'. – Vgl. *çigara*; *sihara*. → 13.1.

çiltyan s. *çintyan*.

çinko [‚Zinkoxyd'] 1881 (tchinqo) ‚oxyde de zinc, collyre très renommé en Orient pour la conservation des yeux' (BdM I 631). – Etym.: < it. *zinco* ‚Zink' (BdM I 631; Bonelli 184; Özön 40). → 11.2a.

çintyan ~ **çiltyan** [‚Hose'] 1730 (ćintian, ciltian) ‚femoralia, Hosen' (Clod. 209). – Etym.: < it. *cignato* (DEI 934) ‚staffe dei pantaloni', mit Metathese und epenthetischem *-n-*: *ńi̯-t* > **ti̯–n* > *nti̯–n* (> *lti̯–n*). → 13.1; 23; 24.

dadula [‚Stachelnuß'] 1886 (dadoula) ‚datura [...]' (BdM II 260) ~ **tatula** 1911 (tatoula) id. (Kél. 792). – Etym.: < rom.: it., fr. *datura* id. – Vgl. *tatulin*. → 5.2d.; 6.2b; 17.2.

dalya [‚Geldeinsatz'] 1912 (dalia) ‚[...] le chiffre total convenu dans un jeu, pour constituer "la partie" ou l'unité de compte qui est adoptée dans certaines ventes, et que l'on marque successivement de part et d'autre [...]. Chaque fois que le nombre déterminé se reproduit dans le pesage ou le dénombrement des articles achetés ou vendus, la personne chargée de cette opération fait aussitôt pointer ou marquer ce nombre en s'écriant, "dalia!"' (Kerest. 195). – Etym.: < it. *taglia* ‚taille' oder *taglia!* (Imperativ < *tagliare*) ‚fais une entaille!' (Kerest. 195; Özön 41: < it. *taglia* ?). → 6.2a.

dama [‚Damespiel'] 1832 ‚*volg.* il giuoco della dama' (Ciad. 155). – Etym.: < it. *dama* id. (DEI 1206; Bonelli 184f.; Özön 41); dagegen irrtümlich in Kél. 563 (< fr.). → 5.1.

danyal [‚Damhirsch, Daniel'] 1828 ‚daniel' (Rh. I 208) ~ **danyar** 1876 (daniâr) ‚Daniel' (Z II 422a). – Etym.: < fr., dt. *daniel* id. → 16.2b.

danyar s. *danyal*.

dara [‚Tara'] 1863 ‚tare, déchet' (Mall. I 494). – Etym.: < it. *tara* (Zing. 1576) id. (Z II 589b; Bonelli 193; DEI 3716). → 6.2a.

dıragon [‚Dragoner'] 1886 (дырагон) ‚драгунъ' (St. 50) ~ **drağon** 1911 (draghon) id. (Kél. 567). – Etym.: < fr. *dragon* id. (Özön 51). → 14.3b.

dobrun s. *dublun.*

dragoman [‚Dolmetscher'] 1641 ‚interprete' (Mol. 218) ~ **drağman** || **draman** 1881 (draghman, draman) ‚drogman, interprète' (BdM I 733). – Etym.: < it. *dragomanno* id. (BdM I 733; Bonelli 185) < mittelgr. *δραγόμανος* < ar. *tarğumān* (< assyr. *targumānu* id.; StachS AL III 139) > tü. *tercüman* > it. *turcimanno* [14.Jh.] ~ *torcimanno* [15.Jh.]. → 14.1; 14.3b; 18.1; 19.3.

drağon s. *dıragon.*

dualet [‚Toilette'] 1912 (doualet) ‚toilette' (Kerest. 347) ~ **tualet** 1916 id. (Pap. 73). – Etym.: < fr. *toilette* id. (Kerest. 347; Özön 229). → 20b.

dubla [eine Währungseinheit] 1828 (doûbla) ‚doublon, pistole d'Espagne' (Rh. I 264). – Etym.: < span. *dobla* id. (DEEH 235). – Vgl. *dublun.*

dublun ~ **dobrun** [eine Währungseinheit] 1863 (doubloun, dobroun) ‚doublon (monnaie en or)' (Mall. I 523). – Etym.: < span. *doblón* (DEEH 731 s.v. *dŭplus*), eher nicht < it. *doblone* (gegen Kerest. 347), denn vgl. auch oben *dubla* < span. → 16.2b.

duç [‚Doge'], in: 1567 *duçe [...] mehtup yazdum* (ducze [...] mechtup yazdum) ‚ho scritto pure lettera [...] al Doge' (Ibr. 138, 142f.) ~ **tuce** 1680 (tuḡe) ‚dux Venetorum' (Men. 3140). – Etym.: < ven. *dòge* ~ (14.-15.Jh.:) *dògio* = gen. *dóse* ‚Oberhaupt Venedigs oder Genuas' = itL. *duce* ‚Oberhaupt, Führer' (BdM II 306; DEI 1372). → 5.1; 5.2a.

duello s. *duelo.*

duelo [‚Zweikampf'] 1868 (дуело) ‚duel' (ICh 72) ~ **düvello** 1911 (duvello) ‚duel' (Kél. 593) ~ **duello** 1916 ‚Duell, Zweikampf' (Pap. 23, 101). – Etym.: < it. *duello* id. → 25.2a.

düvello s. *duelo.*

eskonto s. *iskonta.*

faeton [‚Kabriolett, Phaeton'] 1828 (faëton) ‚cabriolet' (Rh. I 109) ~ **fayton** 1880 (fàytòn) ‚carriage (vehicle); coach' (Rd. 62, 69) ~ **fayton** || **payton** 1912 (païton) ‚phaéton' (Kerest. 349). – Etym.: < rom.: it. *faeton* (Özön 67), fr. *phaéton* (BdM II 399). → 4b.

farbala [‚Falbel'] 1912 ‚falbala' (Kerest. 243). – Etym.: < it. *falbalà* ~ *falpalà* id. (Kerest. 243; Özön 66). → 16.2b.

farfara [‚Schwätzer, Fanfaron'] 1641 ‚bizzarro' (Mol. 72); 1680 ‚blatero, garrulus, scurra, jactator; Schwätzer, Klappermann, Wäscher, Auffschneider' (Men. 3453); 1867 ‚futile, fanfaron, bavard' (Mall. II 904). – Etym.: < it. *farfalla* (DEI 1598) ‚persona leggera'; gegen Özön 66 nicht < it. *fanfaron* [!]. → 4a; 16.2b.

fayton s. *faeton.*

felanile s. *fılanela.*

fılanela || **filanela** || **felanile** 1876 (fylanela, filanela, felanile) ‚Flanell' (Z II 655c, 673c, 670a) ~ **flanella** 1916 id. (Pap. 29). – Etym.: < it. *flanella* id. → 25.2a.

fılurin [‚Florin'] 1867 (fe̲lourin) ‚florin, monnaie autrichienne' (Mall. II 926) ~ **florin** 1911 id. (Kél. 910). – Etym.: < fr. *florin* id. (DEI 1651). – Vgl. unten *filuri.*

filanela s. *fılanela.*

fildekoz [‚Strümpfe; Flanell'] 1886 (fildeqoz) ‚1. bas de fil d'Écosse; 2. flanelle légère; gilet de dessous d'un tissu fin' (BdM II 436) ~ **fildikoz** 1912 (fildicoz) ‚fil d'Écosse' (Kerest. 350). – Etym.: < fr. *fil d'Écosse* ‚Art Garn, Faden, Zwirn [wörtl.: Zwirn aus Schottland]' (BdM II 436; Özön 69). → 8.2; 27c.

fildikoz s. *fildekoz.*

filinta [‚Flinte'] 1867 (filintha) ‚fusil de chasse' (Mall. II 926). – Etym.: < dt. *Flinte* id. (Z II 670c; BdM II 427; Özön 70). → 19.1.

filuri [‚Florin'] 1489 ‚florin' (DUP 135b). – Etym.: metanalytisch < *florin* [s.o. *fılurin*]. Eine andere, jedoch weniger sichere Etymologisierungmöglichkeit liegt in der Annahme einer Kontamination von mittellat. *flores* ↔ it. *fiori* ‚Blumen'; der Name würde sich dann ursprünglich auf die auf Goldmünzen von Florenz eingeprägten Lilien beziehen, die auch im Stadtwappen von Florenz zu sehen sind. Mit der Zeit wäre der Name dann auch auf andere Münzen übertragen worden. → 19.3.

fireng ~ **firenk** [‚Christ; Franzose'] 1489 ‚franc, chrétien' (DUP 135) ~ **freng yuzı** 1525-30 (frengiusi) ‚mal franzoso' (ITS 238). – Etym.: < fr. *franc* (Özön 75) ~ it. *franco* ‚französisch'. → 15.2b; 19.5.

firenk s. *fireng.*

fisyolocya [‚Physiologie'] 1911 (fissiolodj'ïa) ‚physiologie' (Kél. 916). – Etym.: < it. *fisiologia* id. → 12.1.

flanella s. *fılanela.*

florin s. *fılurin.*

flüorbor s. *flüorsilisyom.*

flüoretil s. *flüorsilisyom*.

flüorsilisyom [‚Siliziumfluorid'] 1911 (فلورسيلسيوم) ‚fluorure de silicium' (Kél. 909). – Etym.: < fr. *fluorure de silicium* id. – Der Ausfall von fr. [-yr də] mag durch die Analogiewirkung von Termini wie *flüorbor* 1911 ‚fluoborure' (Kél. 909) und *flüoretil* 1911 ‚fluoréthyle' (Kél. 909) usw. verursacht worden sein. → 22a; 29c.

foga [‚Elan'] 1912 ‚fougue, élan, emportement' (Kerest. 247). – Etym.: < it. *foga* id. (Kerest. 247). → 4a.

fotin s. *botin*.

francela s. *frencil(l)e*.

francil(l)e s. *frencil(l)e*.

frankoborda [‚gebührfreie Warenumladung'] 1886 (franqo-borda) ‚transbordement, sans frais de douane, des marchandises à destination d'un autre port' (BdM II 407). – Etym.: < it. *franco a bordo* id. (Kerest. 350); vgl. auch DEI 1706 s.v. *franco*[6]: "Il nostro *franco a bordo* è passato nel turco come *frānqōbōrda*". – In DEI unbelegt sind dagegen: *franco bordo* (BdM II 407; Kél. 891) und *franco porto* (Özön 75). → 22a.

frencil(l)e [‚Brot; Semmel'] 1680 (frenǧille) ‚buccellae panis cornutae; pan di Padoua, frangella' (Men. 3510) ~ **francela** 1838 (frandjéla) ~ **francil(l)e** 1838 (frandjillé) ‚pain blanc' (Hind. 340, 342). – Etym.: < nordit. *frangella* ‚pan di Padoua' (Men. 3510); irrtümlich dagegen in Z II 660b (< it. *frangiole*), Kerest. 250 (< altfr. *frageol*), Özön 75 (< it. *frangiula*). → 4a; 25.2.

freng s. *fireng*.

fund [‚Pfund (Gewicht)'] 1828 (found) ‚livre, poids, ordinairement seize onces' (Rh. I 434). – Etym.: < it. *funto* id. (gegen Özön 76 [aus chronologischen wie kulturhistorischen Gründen]: < dt. *Pfund* id.). → 6.2d.

funta [‚Fontanell'] 1912 (founta) ‚cautère, exutoire, fonticule, fontanelle' (Kerest. 248). – Etym.: < it. *fonte* ‚Quelle'. → 4a.

gulon [‚Gallon'] 1912 (ghalon) ‚gallon' (Kerest. 349). – Etym.: < fr. *gallon* id. (Kerest. 349) oder eine graphische Entlehnung < engl. *gallon* ['gælən] id. (Özön 77). → 14.1.

galvanizme [‚Galvanismus'], in: *galvanizme bataryası* 1911 (غالوانيزمه بطاريه سى) ‚batterie galvanique' (Kél. 268). – Etym.: graphische Entlehnung < fr. *galvanisme* id. → 29b.

gas s. *gaz* I.

gaz I [‚Gas'] 1867 (ghaz) ‚gaz' (Mall. II 856); **gas yagı** 1916 (gas jagy) ‚Petroleum' (Pap. 55). – Etym.: < fr. *gaz* id. (Kél. 867; Tew. 239b; Özön 78). → 27a, b.

gaz II [‚Gaze'] 1886 (ghaz) ‚étoffe légère et d'un tissu clair' (BdM II 378). – Etym.: < fr. *gaze* id. (BdM II 378; Özön 78). → 27a.

gazya [‚Kassienbaum'] 1911 (ghazia) ‚cassier, canéficier' (Kél. 867). – Etym.: < ven. *gazia* id. (Boerio 302). → 7.2a.

gırun [‚Gros-grain (Stoff)'] 1886 (gheroun) ‚étoffe de soie d'un grain épais et fort; sorte de gros de Naples' (BdM II 384) ~ **gron** 1912 (ghron) ‚(étoffe) gros-grain' (Kerest. 349). – Etym.: < **grogren* < fr. *gros-grain* id. In Özön 81 irrtümlich: < fr. *gron*, denn [1] fr. *g(i)ron* kommt spätestens im Mittelfranzösischen (14.-15.Jh.) vor; [2] fr. *g(i)ron* bedeutete keine Stoffsorte, sondern ein Stoff- oder Kleiderstück (Godefroy s.v. *giron*; Greimas s.v. *gron*; DGLF s.v. *giron*). → 28a.

golatyon [‚Vesperbrot'] 1641 (gholation) ‚collatione' (Mol. 94). – Etym.: < altit. *collatione* (< lat. *collātiō* ‚confronto, riunione') > ven. *colazion* > tü. *kolazyon* (s.u.). – → 15.2a.

gomelastik [‚Gummi-elastikum, Kautschuk'] 1867 (ghomèlastik) ‚gomme élastique' (Mall. II 874) ~ **komnastik** 1880 (kòmnāstīk) ‚India-rubber' (Rd. 159). – Etym.: < fr. *gomme élastique* id. → 16.2a.

gonk [‚Gong'] 1911 (ghonq) ‚gong' (Kél. 878). – Etym.: < ge. *gong* id. → 14.2c; 27b.

grana [‚Malerrot'] 1641 (ghrana) ‚grana di tentori' (Mol. 169). – Etym.: < it. *grana* (DEI 1856) ‚bacca, granello; granello di cocciniglia, carmino, colore rosso, superficie granulosa, scabrosa di pelli o metalli'. → 19.1.

gron s. *gırun*.

groş [‚eine Münze'] 1641 (ghrosc) ‚grosso moneta' (Mol. 172) ~ **guruş** || **kuruş** || **kruş** 1790 (gourouch, qourouch, qrouch) ‚piastre' (Vig. 415). – Etym.: < dt. *Grosch* (< tsch. *groš* < lat. *grossus*; Kluge 272), nicht < it. *grosso* (gegen Barb. 160b-161a). → 10.1; 14.1.

guruş s. *groş*.

güpür [‚Gipüre'] 1886 (gupur) ‚guipure' (BdM II 653). – Etym.: < fr. *guipure* id. (BdM II 653; Özön 79). → 14.1.

halka s. *halta*.

halta ~ halka [‚Hund; Hundehalsband'] 1791 ‚grand chien' (Pr. 244) ~ **halta** 1894 (ḫalta) ‚collare di cane' (Bonelli 188). – Etym.: aus der

Kontamination von it. *colletto* ‚collare' mit tü. (< ar., s. StachS AL I 87) *halka* (1603) ‚Reifen, Ring'; nicht < it. *colletto* allein (gegen Barb. 119b). → 15.3.

hartuc s. *kartuş*.

hıristyan s. *kristyan*.

holta s. *volta*.

hristyan s. *kristyan*.

hufre [‚Schlund; Strudel'] 1828 (khoufré) ‚gouffre' (Rh. I 358). – Etym.: halbgraphische Entlehnung < fr. *gouffre* id. → 14.3a; 29b.

ışporta [‚Obstkorb'] 1881 (echporta) ‚grand panier, espèce de hotte qui sert à porter des fruits et spécialement du raisin, pendant le vendage' (BdM I 61). – Etym.: < it. *sporta* (Zing. 1518) ‚arnese come una cesta o grossa tasca o cassetta o paniera […]' (BdM I 61; Bonelli 185; Kerest. 38; Özön 94). → 8.3.

imperador [‚Kaiser'] 1680 ‚Imperator; Caesar; Kayser' (Men. 610). – Etym.: < nordit. (17.Jh.) *imperadore* id. (DEI 1958). → 5.1.

ipekakuana [*bot.* ‚Brechwurzel'] 1790 (ipèqaqouana) ‚ipécacuanha' (Vig. 395) ~ **pekuana** (pèkouana) ‚plante aux propriétés émétiques originaire du Brésil [pour abréviation, au lieu de ipecacuanha]' (BdM I 404). – Etym.: < ge.: fr. *ipécacuanha*, it. *ipecacuana*, engl. *ipecacuanha* id. → 28a.

iryal [eine Währungseinheit] 1677 (irial) ‚scudo, sorte di moneta' (Ma. 194). – Etym.: < span. *real* id. (Z II 474a; BdM I 41; Özön 193). → 17.1.

isbati ~ **ispati** [‚(das) Treff, Kreuz'] 1890 ‚trèfle au jeu de cartes' (Y 259, 261). – Etym.: < sizil. *spàti* ‚spade' (Barb. 229b), nicht < itL. *spade* (Bonelli 186) oder gr. σπαδίον ‚épée' (Kerest. 36). → 2.2b.

isbir [‚Stallknecht; Kutscher'] 1881 ‚soldat chargé de l'entretien des chavaux [!]; palefrenier, cocher, conducteur de chariot' (BdM I 46) ~ **ispir** 1890 ‚palefrenier, groom' (Y 259, 261). – Etym.: < ven. *sbiro* ~ itL. *sbirro* ‚(s)birro, zaffo, satellite, berroviere, familiare' (Boerio 609). → 1.2b.

isfanac s. *isfinac*.

isfinac ~ **isfanac** [‚Spinat'] 1680 (isfināg̃, isfānāg̃) ‚spinachium; Spinat; Teuthomalache; spinaci' (Men. 173, 215). – Etym.: < it. *spinacio* (16.Jh.) ~ *spinace* id. (DEI 3592) → 2.3a; 13.2.

iskerlet [‚Scharlach'] 1641 ‚scarlatto' (Mol. 96) ~ **şçerlet** 1668 (scherlet) ‚pannus sericeus; Purpur' (Illés. 195, 197). – Etym.: < **skerlet* < it. *scarlat(t)o* id. (BdM I 54). – Die span. Herkunft des Wortes (Özön 92 gibt span. *escarlat* und it. *scarlatto* an) scheint aus kulturhistorischen Gründen weniger möglich zu sein. → 6.1; 15.4.

iskonta [‚Diskonto'] 1875 (ισκόντα) ‚sconto' (Konst. 61) ~ **sinkonta** 1886 (sînqonta) ‚escompte' (BdM II 125: "prononc. vulg. pour **esqonto**"). – Etym.: < it. *sconto* id. (BdM I 55; Kerest. 41; Özön 87). → 23.

islim s. *istim*.

isparça I s. *sparça*.

isparça II [‚im Überfluß'] 1912 (ispartcha) ‚à foison, à profusion' (Kerest. 37). – Etym.: < **asparce* < **asparcere* < it. *a spargere* id. (Barb. 229b). – In Kerest. 37: < it. *sparso* ‚épars', was jedoch wegen it. *-s-*, das sonst nie > *-ç-* im Osm.-Tü. wird, wenig möglich erscheint. → 12.2; 28b.

isparçina [‚Art Tauknoten'] 1881 (ispartchina) ‚noeuds de chanvre enroulés autour des cordages pour les protéger contre l'usure, ou les empêcher de s'enchevêtrer les uns dans les autres' (BdM I 46). – Etym.: < ven. *sparzina* (DEI 3579 s.v. *spartina*[2]) ‚corda fatta di sparto'. → 7.2c.

ispati s. *isbati*.

ispençar [‚Apotheker'] 1790 (ispèntchiar) ‚apothicaire' (Vig. 359). – Etym.: Kontamination von ven. *specier* ~ *spicier* ~ *spezier* (Boerio 685) ↔ itL. *speziale* id. Eher nicht direkt < itL. *speziale* (Z I 36b; BdM I 47; Özön 93). → 23.

ispir s. *isbir*.

ispiri [*zool.* ‚Sperber'] 1912 ‚épervier' (Kerest. 37). – Etym.: < sizil. *spirvíri* ~ *sparvíri* ‚sparviero' (Barb. 230a). → 28a.

istatü-küo [‚Status quo'] 1880 (ìsstātū-kuò) ‚status-quo' (Rd. 311). – Etym.: < fr. *statu-quo* [statykwo] id. → 20e.

istim ~ **islim** [‚Dampf; Schornstein'] 1881 (*istim*, prononcé fautivement *islim*) ‚vapeur; et par extension, cheminée de bateau à vapeur' (BdM I 52) ~ **stim** 1916 (stîm) ‚Dampf' (MFV 74). – Etym.: < engl. *steam* [sti:m] ‚Dampf' (BdM I 52; Kerest. 342; Özön 94). → 31a.

istimbot [‚Dampfboot'] 1912 ‚steamboat, mouche à vapeur' (Kerest. 342). – Etym.: wegen des tü. *-o-* eine halbgraphische Entlehung < engl. *steamboat* ['sti:m 'bəut] id. (Özön 94). → 18.1; 29e.

jurnal [‚Zeitschrift; Tagebuch'] 1860, in: *Tebaa-i gayr-i müslimenin kendi lisanları üzere çıkardıkları "jurnal"lar bile* ‚sogar die Journale, die von

nicht-muslimischen Untertanen in ihren eigenen Sprachen herausgegeben werden' (Özön 98) ~ 1880 (zhŪrnāl) ‚diary' (Rd. 94). – Etym.: < fr. *journal* id. (Özön 98 [ebda auch über den Bedeutungswandel auf tü. Sprachboden]). → 9.1a.

kalanton [‚Gentleman'] 1912 (calanton) ‚homme généreux et d'un caractère élevé' (Kerest. 263). – Etym.: < ven. *galantòmo* id. (Boerio 295); nicht < itL. *galantuomo* id. (gegen Kerest. 263; Barb. 153a; Özön 100 s.v. *kalantor* [!]). → 14.2a; 18.2a.

kalinkot [‚Kaliko'] 1880 (kàlinkòt) ‚calico' (Rd. 60). – Etym.: < it. (19.Jh.) *calicot* id. (DEI 682) oder eine graphische Entlehnung < fr. *calicot* id. (so in Özön 101). → 23.

kanta [‚Kanne'] 1730 ‚cantharus, eine Kanne' (Clod. 105). – Etym.: < it.dial. *cannata* id. (DEI 722). → 6.1.

kaparro [‚Handgeld'] 1912 (caparro) ‚arrhes, dernier à Dieu' (Kerest. 18). – Etym.: < it. *caparra* id. (Kerest. 18; Özön 103); vgl. auch Barb. 106a: "[...] oggi scrivono *kaparo*, mentre il popolo continua a dire *qaparro*". → 25.2a.

kapot [‚Kapuze; Mantel mit Kapuze'] 1641 (capot) ‚cappotto' (Mol. 80) ~ **kaput** 1680 ‚cucullus, capitium; Kappen, Nepelkappen' (Men. 3572) ~ **kapud** 1880 (kÀpUd) ‚cloak' (Rd. 68). – Etym.: < ven. *capoto* ~ fr. *capot(e)* ‚manteau à capuchon, capoute de voiture' (Kerest. 350; NDEH 132 s.v. *cape*). → 2.1; 6.2c; 27d.

kapud s. *kapot.*

kaput s. *kapot.*

karoça [‚Karosse'] 1911 (qarotcha) ‚carrosse' (Kél. 926). – Etym.: < it. *carrozza* id. (Kerest. 351). → 25.2b.

kart-dü-vizit [‚Visitenkarte'] 1916 (k. dy wisit) ‚Visitkarte' (Pap. 87). – Etym.: < fr. *carte de visite* id. (s. auch Özön 106 s.v. *kart dö vizit*; 107 s.v. *kartvizit*). → 3.1; 22b.

kartpostal 1916 (kartposstal) ‚Postkarte' (Pap. 56). – Etym.: < fr. *carte postale* id. (Özön 107). → 16.1.

kartuş [‚Schießpatrone'] 1867 (qartouch) ‚cartouche' (Mall. II 988). – Etym.: < fr. *cartouche* id. – Zum synonymen **hartuc** s. LFL 178 (s.v. *cartoccio*). → 10.1.

kaşmir [‚Kaschmir'] 1911 (qachmyr) ‚cachemire (étoffe)' (Kél. 928). – Etym.: < fr. *cachemire* id. (Özön 107). → 10.1.

kavala s. *kovala.*

kazeta [‚Zeitung'] 1790 (qazèta) ‚gazette' (Vig. 387). – Etym.: < ven. *gazeta (della novità)* id. (Boerio 302); vgl. auch Barb. 155a: "Cosi la voce italiana, che ci venne [...] pel tramite veneziano che nel 1563 aveva il primo giornale manoscritto". Irrtümlich in Özön 78: < it. *gazetta* id. → 7.2a.

keneviç [‚Kanevas'] 1533 (chieneuícc) ‚chanouaccio' (Arg. 72). – Etym.: < it. *canevaccio* (DEI 725) ~ *canovaccio* (DEI 725) ~ *canovaccie* (Bonelli 187) ~ *canavaccio* (Barb. 104a; DEI 725) ‚1. tessuto grossolano di cànapa; 2. tessuto rado per ricami'. → 19.1.

kırat [‚Alkoholprozentsatz'] 1912 (qyrat) ‚degré (d'alcool)' (Kerest. 282). – Etym.: it. *grado* ‚Grad' (Kerest. 282). – In Özön 110 wurden in einem Stichwortartikel *kırat* zwei Lehnwörter unterschiedlicher Herkunft auf eine angebliche Lehnquelle (gr. *grados*) zurückgeführt: tü. *kırat* ‚Wertmaß der Edelsteine' < ar. *qīrāṭ* (> ge. *carat(o)* ‚Unze') und tü. *kırat* ‚Alkoholprozentsatz' < it. *grado*. → 14.2a.

kıremor tartar ~ **kıremtartar** [‚Tartarus'] 1832 (kyremor t.; kyremtartar) ‚cremor di tartaro' (Ciad. 452). – Etym.: < it. *cremor di tàrtaro* id. (Kerest. 353). → 22a.

kırlanta [‚Girlande'] 1912 (qyrlanta) ‚guirlande' (Kerest. 353). – Etym.: < it. *ghirlanda* id. (Kerest. 353; Barb. 156b; Özön 110). → 5.2e.

kilometre [‚Kilometer'] 1911 (kilometré) ‚kilomètre' (Kél. 1068). – Etym.: graphische Entlehnung < fr. *kilomètre* id. (Özön 110). → 29b.

kolazyon [‚Vesperbrot'] 1641 (cholazion) ‚merenda' (Mol. 252). – Etym.: < ven. *colazion* ‚collezione, colazione, colizione; asciolvere; merenda; pusigno; beruzzo' (Boerio 178); für die weitere Etymologie s.o. tü. *golatyon.*

kolera [‚Cholera'] 1867 (qolèra) ‚choléra' (Mall. II 1045) ~ **kolera** || **korela** 1911 (qolèra, coréla) ‚choléra, trisplachine' (Kél. 988). – Etym.: ge.: it. *colera* (Bonelli 188), fr. *choléra* (Özön 114), engl. *cholera*, dt. *Cholera* id. → 24.

kolonel [‚Oberstleutnant'] 1828 ‚colonel' (Rh. I 151). – Etym.: < fr. *colonel* id. (Özön 114). → 15.1.

komnastik s. *gomelastik.*

kompliman [‚Kompliment'] 1867 (qompliman) ‚compliment' (Mall. II 1046). – Etym.: < fr. *compliment* id. (Özön 116). → 18.1.

kontrabando [‚Schleichhandel'] 1875 (κοντραπάνδο) ‚λαθρεμπόρ; contrabbando' (Konst. 66). – Etym.: < it. *contrabbando* id. → 1.4.

kontradança [‚Kontertanz'] 1828 (kontradàntcha) ‚contre-danse' (Rh. I 181). – Etym.: < it. *contraddanza* id. → 11.2a.

korela s. *kolera.*

kornic [‚Karnies; Rahmen'] 1912 (cornidj) ‚corniche; châssis' (Kerest 352). – Etym.: < it. *cornice* (Zing. 305) ‚membro superiore della trabeazione [...]; filare orizzontale [...]; cornicione; orlo sporgente di roccia; telaio di legno o metallo, spesso con fregi [...]'. – Dagegen in Kerest. 352: tü. *kornic* ‚Karnies' < fr. *corniche*; tü. *kornic* ‚Rahmen' < it. *cornice*. → 27e.

kovala [‚Hütte'] 1894 ‚baracche di legno sulla riva del mare' (Bonelli 188) ~ **kavala** 1912 ‚hutte que les pêcheurs construisent au bord de la mer' (Kerest. 267). – Etym.: < **kavana* < **kabana* < it. *capanna* ‚maisonette de chaume' (Kerest. 267) ~ ‚casupola di frasche, paglia, legno od altra materia' (Barb. 106a). – Der Etymologieversuch in Bonelli 188 ("it. *cavallo, cavalletto*?") ist inakzeptabel. → 2.3b; 19.2.

kozmetik [‚Kosmetikum'] 1912 (cozmétik) ‚cosmétique' (Kerest. 352). – Etym.: < fr. *cosmétique* (Kerest. 352; Özön 123). → 8.2.

kristyan [‚Christ'] 1533 ‚cristiano' (Arg. 72). – Etym.: < it. *cristiano* id. (Meyer 66; Bonelli 188). – Die Lautvarianten mit *h-* [z.B. *hristyan* 1544-48 (Georg. 109); *hıristyan* 1680 (chyristiān) (Men. 1881)] stammen eher < gr. χριστιανός id. (Men. 1881; Meyer 66; StachS GOT 276; Özön 84). → 6.1.

kroasör 1916 ‚Kreuzer' (Pap. 45) ~ **krovazor** 1916 (krowazor) id. (MFV 75). – Etym.: < fr. *croiseur* id. (Özön 125). → 20b.

krovazor s. *kroasör.*

kruş s. *groş.*

kupa [‚Pokal, Becher'] 1641 ‚coppa, vaso da bere' (Mol. 107). – Etym.: < it. *coppa* id. – Ungenau in BdM II 545 (< it. *cuppa*) und in Özön 126 (< it. *cupa*). → 15.1.

kurer s. *kuryer.*

kuriyel s. *kuryer.*

kuriyer s. *kuryer.*

kuruş s. *groş.*

kurut [‚Korvette'] 1886 (qourout) ‚petit bâtiment de guerre' (BdM II 558). – Etym.: < fr. *corvette* id. – Für den phonetischen Kommentar → 30.

kuryer [‚Eilbote'] 1828 (kourïer) ‚courrier' (Rh. I 193) ~ **kuriyer** 1868 (курiеръ) id. (ICh 61) ~ **kurer** ‚Eilbote' 1876 (Z II 716c) ~ **kuriyel**

1880 (kÙriyèl) id. (Rd. 81). – Etym.: < fr. *courrier*, it. *corriere, corriero, curiere* (DEI 1123) id. – Anders in Özön 127: tü. *kuriyer, kuriye* < fr. *courrier*; tü. *kuryer* < it. *corriere*. → 17.2.

lastin [‚Lasting (Stoff)'] 1911 ‚lasting, sorte d'étoffe de laine' (Kél. 1072). – Etym.: < engl. *lasting* id. (aus kulturhistorischen Gründen ist aber auch die Vermittlung des fr. (< engl.) *lasting* [lastiŋ] id. wohl möglich). → 19.5.

lazaret ~ **nazaret** [‚Lazarett'] 1832 ‚lazzeretto' (Ciad. 500). – Etym.: < fr. *lazaret*, ven. *lazareto* (Boerio 364). → 16.2a.

lepsika s. *Lipiska.*

Lipiska [‚Leipzig'] 1832 ‚Lipsia, città nella Germania' (Ciad. 507) ~ **lepsika** [‚Art Stoff'] 1886 ‚étoffe imitant la soie [...]' (BdM II 699). – Etym.: < fr. *Leipsick* ‚Leipzig' (zum Suff. *-a* s. StachM GEN 108; StachM WEA 167). → 6.3b.

logaritme 1876 ‚Logarithmus' (Z II 793c). – Etym.: < fr. *logarithme* id. (Özön 134). → 29b.

lokanda [‚Hotel; Restaurant'] 1867 (loqanda) ‚auberge, hôtel, table d'hôtel' (Mall. II 1169) ~ **lokanta** 1868 (локанта) id. (ICh 18, 144). – Etym.: < it. *locanda* id. (BdM II 708; Bonelli 189; Özön 134); für die *-nt*-Lautvariante ist jedoch auch die gr. Vermittlung möglich (gr. λοκάντα). → 5.2e.

lokanta s. *lokanda.*

losdarya [‚Wirtshaus'], in: *losdaryacıyle* (losdariadgiile) ‚avec l'hôte' (Hold. 191). – Etym.: < it. *osteria* id. mit agglutiniertem Artikel *l'* (BdM II 707; Bonelli 189). – Vgl. auch Barb. 191b: "Non è temerario credere, che qui trattisi dell'importazione moderna del siciliano *lustaría*". – Irrtümlich in Özön 134: < it. *oseria*. → 6.2d.

madam [‚Frau'] 1911 ‚madame' (Kél. 1089). – Etym.: < fr. *madame* id. (Kél. 1089; Özön 136). → 18.1.

madampol [‚Madapolam (Stoff)'] 1911 ‚madapolam' (Kél. 1089). – Etym.: < fr., it. *madapolam* id. (Özön 136). → 31b.

madmazel 1916 (madmasell) ‚Fräulein' (Pap. 30). – Etym.: < fr. *mademoiselle* id. (Özön 136). → 20c.

madreporid [*zool.* ‚Madreporaria'] 1911 (madréporid) ‚madréporides' (Kél. 1090). – Etym.: < fr. *madréporides* id. → 27a.

magun || **mahun** || **mahon** 1876 ‚Mahagoni-Holz' (Z II 801a, 866c) ~ **mağon** || **mavun** 1912 (maghon, mavoun) ‚acajou' (Kerest. 323). –

Etym.: < it. (19.Jh.) *mahogon* ‚mahagoni' (DEI 2319). → 14.3b; 14.4; 28b.

mağneziya [‚Magnesia, Talkerde'] 1911 (maghnézyïa) ‚magnésie' (Kél. 1200). - Etym.: < it. *magnesia* id. → 14.3b.

mağnezyom [‚Magnesium'] 1911 (maghnézïom) ‚magnésium' (Kél. 1200). - Etym.: < fr. *magnésium* id. (Özön 136). → 14.3b; 29c.

mağnoliya [‚Magnolie'] 1890 (maghnoliya) ‚magnolier ou magnolia (arbre d'Amérique)' (Y 352). – Etym.: < fr. *magnolia* [magnɔlja], it. *magnolia* id. (Özön 139 s.v. *manolya*). → 14.3b.

mağon s. *magun.*

mahon ~ mahun s. *magun.*

makarna [‚Makkaroni'] 1790 (maqarna) ‚macaron' (Vig. 400). – Etym.: < sizil. *maccarùna*, Pl. (Barb. 172a-173a). – In Özön 137: < it. *maccharone* [!], was lautlich weniger möglich wäre. → 18.1; 25.2b.

malvazıcı [‚Bierbrauer'] 1668 (malvaszigi) ‚cerevisarius; Bierbrauerei' (Illés. 185). – Etym.: < **malvazı* < fr. *malvoisie* ‚Malvasierwein'. → 20c.

manavela [‚Handkurbel'] 1880 (mànavèl*a*) ‚handspike; lever' (Rd. 144, 177) ~ **manivela** 1886 (مانيوله) ‚manivelle, machine pour faire mouvoir le gouvernail, pour manoeuvrer les canons, etc.' (BdM II 723). – Etym.: eine graphische Entlehnung < fr. *manivelle* (die in Özön 138 angeführte it. Lautform *manivella* ist sonst weder in DEI noch in Zing. belegt). → 3.1; 29b.

manca [‚Speise'] ca. 1560, in: *manca etmek* ‚to mess' (LFL 383) ~ 1672 (mangsa) ‚Speise' (NdH 244) ~ **mança** 1730 (mancia, مانچه) ‚cibus' (Clod. 124). – Etym.: < it. *mangia* id. (Men. 4253: "ex Ital."; LFL 383), nich < *mangiare* (gegen Özön 138). → 12.1; 12.2.

mança s. *manca.*

manevra [‚Manöver'] 1880 (mànèvr*a*) ‚manœuvre' (Rd. 187). – Etym.: graphische Entlehnung < fr. *manœuvre* id. – Dagegen Özön 138: < it. *manovra* (der Lautübergang it. *-o-* > tü. *-e-* wäre dann aber unverständlich). → 29b.

manivela s. *manavela.*

mars! [‚Schluß!'] 1894 ‚cappotto (termine di giuoco)' (Bonelli 189). – Etym.: < **marz* < ven. *marza* (Boerio 401) ‚marcia, marciume, marcio, sanie' (Bonelli 189). → 27b.

marsama s. *barsama.*

marti(n) [‚Eisvogel'] 1680 (mārti, mārtin) ‚halcedo, avis aquatica seu marina; Eyßvogel; zimorodek' (Men. 4234). – Etym.: < it. *martin (pescatore)* id. (Bonelli 189). – Für Näheres s. StachM WEA 167. → 19.3; 21.3.

masti [‚Schoßhund'] 1680 ‚caniculus, Melitaeus canis; Hündlein, Schoßhündlein' (Men. 4237). – Etym.: < it. *mastino* (DEI 2386) ‚razza di cane da pastore' (Bonelli 189). → 18.1; 19.3; 21.3.

mavun s. *magun.*

mayor [‚Major'] 1828 (maïôr) ‚major, officier de guerre' (Rh. I 5). – Etym.: < dt. *Major* id. (Özön 142). → 17.1.

medrobolut [‚Metropolit'] 1641 (Mol. 258, 370) ~ **mitrepolid** 17.Jh. (Çelebi) (beide Belege nach: Duman 287) – Etym.: < fr. *métropolite* id. → 27a, b.

metre [‚Meter'] 1911 (métré) ‚mètre' (Kél. 1108). – Etym.: graphische Entlehnung < fr. *mètre* id. (Özön 145). → 29b.

mitrepolid s. *medrobolut.*

momya [‚Mumie'] 1838 ‚momie' (Hind. 470). – Etym.: graphische Entlehnung < fr. *momie* id. → 29b.

mustra [‚Muster'] 1641 ‚mostra' (Mol. 264). – Etym.: < it. *mostra* id. (Özön 150). → 8.1.

nazaret s. *lazaret.*

nümere s. *nümero.*

nümero ~ nümere [‚Nummer'] 1867 (numèro, numèrè) ‚numéro, nombre' (Mall. II 1393). – Etym.: < fr. *numéro* id. (BdM II 832). → 19.1.

oktant [‚Oktant'] 1894 ‚ottante' (Bonelli 182). – Etym.: graphische Entlehnung < fr. *octant* [ɔk'tã] id., nicht direkt < lat. *octans* (Kél. 194; Bonelli 182). → 29; 29a.

olta s. *volta.*

ombrella [‚Regenschirm'] 1886 (омбрэлла) ‚зонтикъ' (St. 72) ~ **omrela** 1894 id. (Bonelli 190) . – Etym.: < it. *ombrella* (Zing. 1045) ‚1. ombra delle fronde degli alberi; 2. infiorescenza a peduncoli fiorali [...]; 3. parasole; 4. paracqua, ombrello' (Bonelli 190; Kerest. 53). → 25.2a; 25.2b.

omrela s. *ombrella.*

onza [‚Unze'] 1641 ‚oncia' (Mol. 281). – Etym.: < ven. *onza* id. (Boerio 452). → 7.2a.

palanka [‚Palisade, Pfahlschutzwerk'] 1680 ‚munimentum, &c.; mit

Plancken bevestigetes Ort' (Men. 682, 883) ~ **palanga** 1790 (palangha) ‚palanque' (Vig. 411) ~ **palanga** 1880 (pÀlAngha) ‚redoubt' (Rd. 259). – Etym.: < it. *palanca* id., nicht < ung. *palánka* ~ *palanka* (gegen Kél. 315), da dieses selbst < tü. (bzw. direkt < it.) (vgl. TESz III 68). → 2.1.

panga s. *banka*.

pangarot [‚Bankrotteur'] 1912 ‚banqueroutier' (Kerest. 96). – Etym.: < it. *bancarotta* (Zing. 119) ‚fallimento punibile' (Kerest. 96). → 15.2b.

panger s. *banker*.

papa [‚Papst'], in: *İrim Papa* ‚Papa' (Mol. 291) ~ **papa** 1917 ‚Papst; Pope, griechischer Priester' (Tew. 77b). – Etym.: < it. *papa* id. (Bonelli 190). – Die Bedeutung ‚Pope' ist wohl unter dem Einfluß des tü. (< gr.) *papaz* ‚Pope' entstanden. → 2.1.

papista s. *papişta*.

papişta [‚Papist; Katholik'] 1680 (papišta) ‚papista; Romano-Catholicus' (Men. 624) ~ **papista** 1856 (papîsta) ‚papiste' (Mall. F I 551). – Etym.: < it. *papista* (Barb. 194b: "[...] termine usato dai protestanti"). – Die *-ş-*Variante mag auch durch die ung. Vermittlung (ung. *pápista* ['pa:pištɔ] id.) entlehnt worden sein, aber s. → 8.3.

paravan 1911 ‚paravent' (Kél. 311). – Etym.: < fr. *paravent* id. → 2.1.

parsa I [‚Schale; Bettelbecher'] 1881 ‚écuelle ou sébille de derviche, gobelet de mendiant' (BdM I 378). – Etym.: < it. *borsa* (Zing. 148) ‚1. sacchetto di varie forme per tenervi denari; 2. avere, denari [...]'. → 1.2a.

parsa II [‚Geldsammeln, Kollekte'] 1912 ‚collecte faite par les acteurs, après une représentation, dans les théâtres forains' (Kerest. 117f.). – Vgl. **parsayı toplamak** 1881 (parsaye toplamaq) ‚se dit de faiseur de tours, du saltimbanque qui fait la collecte' (BdM I 378). – Etym.: < it. *farsa* ‚farce; il danaio o la mercede della farsa' (Kerest. 117, mit Fragezeichen). → 4b.

patil(e) [‚Kessel'] 1866 (pâtîl, patîle) ‚Kessel, Pfanne' (Z I 158a). – Etym.: < it. *padèlla* id. (DEI 2717). – Die in Z I 158a angeführte it. Form *patella* ist in DEI 2802 (s.v. *patèlla*[3]) für das 14.Jh. belegt. → 5.2c.

patiska s. *batista*.

payton s. *faeton*.

pazen s. *bazen*.

peçota [eine Fischsorte] 1894 (pećota) ‚specie di gran tonno' (Bonelli 191). – Etym.: < sizil. *pasciuta* ‚[...] un gran tonno di mastodontiche

forme' (Barb. 196ab). – Laut Bonelli 191: < it. *pezza*, was in Barb. a.a.O. mit Recht abgelehnt wird: "Io credo si sbagli, poichè *pezza* non combacia affato col turco sia per senso, come per fonetica". → 10.2b.

pekuana s. *ipekakuana*.

perese [‚Senklot'] 1881 (pèrèçè) ‚fil à plomb' (BdM I 398). – Etym.: < it. *perizia* (Zing. 1126) ‚1. pratica, cognizione, maestria, per esperienza; 2. stima e giudizio fatto da perito, relazione di perito'. → 11.2b.

peruka [‚Perücke'] 1790 (perouqa) ‚perruque' (Vig. 414). – Etym.: < it. *perrucca* id. (Bonelli 192; Özön 174). → 15.1.

pılançete [‚Meßtisch'] 1881 (pelantchètè) ‚planchette' (BdM I 405). – Etym.: graphische Entlehnung < fr. *planchette* (Robert 1451) ‚1. petite planche (surtout servant de support); 2. petite plate-forme montée sur un pied, munie d'une alidade ou d'une lunette, servant à lever des plans' (Kerest. 123; Özön 177). → 10.2b; 29b.

pırzola s. *brizola*.

pirinç [‚Prinz'] 1912 (pirintch) ‚prince' (Kerest. 120). – Etym.: < dt. *Prinz* id. (Kerest. 120 s.v. *perens*). – Wegen des Auslauts nicht < it. *principe* id. (Özön 181). → 11.2a; 11.3; 19.1.

pistol [‚Pistole'] 1730 ‚sclopetum brevis, Pistol' (Clod. 678). – Etym.: < dt. *Pistol* (Grimm VII 1870). – Im 19.Jh. war darüber hinaus eine Lautvariante im Gebrauch, die ins Osm.-Tü. über die ung. Sprachvermittlung gekommen war: **pıştov** 1829 (pichetov) ‚Pistole' (Rh. II 99) < ung. *pisztoly* (1627) ~ *pistoj* ~ *pistuj* ~ *pisztu* ~ *pisztő* (TESz III 215). → 8.1.

pıştov s. *pistol*.

plaka [‚Riff'] 1912 (placa) ‚ecueil à fleur d'eau, récif' (Kerest. 127). – Etym.: < it. *plaga* (Zing. 1157) ‚regione, clima, zona' (Kerest. 127). → 14.2b.

poliça ~ poliçe [‚Wechselbrief'] 1680 (polića, poliće) ‚literae cambij; Wechsel-Brieff' (Men. 940). – Etym.: < älterem it. *poliza* (DEI 3002) = heut. it. *polizza* id. (BdM I 420; Bonelli 192). → 11.2a.

poliçe s. *poliça*.

pot 1866 ‚Fähre' (Z I 213c). – Etym.: < dt. *Boot*. → 1.2a.

pranger 1866 ‚Pranger' (Z I 192c). – Etym.: < dt. *Pranger* id. → 2.1.

proje 1916 (prože) ‚Projekt' (Pap. 57). – Etym.: < fr. *projet* id. (Özön 173). → 9.1a.

projektör 1916 (prožektör) ‚Scheinwerfer' (Pap. 62). – Etym.: < fr.

projecteur id. (Özön 183, mit Druckfehler: fr. *projecteure*). → 9.1a; 15.1.

punc [‚Punsch'] 1838 (poundj) ‚ponche' (Hind. 135). – Etym.: graphische Entlehnung < engl. *punch* [pʌnʧ] id. (Kerest. 345). → 13.2; 29d.

pyasa s. *pyatsa*.

pyatsa ~ pyasa [‚Platz, Markt'] 1875 (πιάτσα, πιάσα) ‚ἀγορά; piazza' (Konst. 60). – Etym.: < it. *piazza* id. (BdM I 422; Bonelli 192). – Die in Özön 176 neben it. *piazza* angegebene Lautvariante *piaccia* ist weder in DEI noch in Zing. belegt. → 11.1; 11.2b.

raborto s. *raporto*.

raporto [‚Bericht'] 1863 ‚rapport' (Mall. I 552) ~ **raborto** 1876 ‚Bericht, Rapport' (Z II 459a). – Etym.: < it. *rapporto* id. (Bonelli 190; Özön 188). → 25.2d.

recina s. *recine*.

recine [‚Harz'] 1680 (regīne) ‚resina' (Men. 2290) ~ **recina** (rèdjina) ‖ **reçina** (rètchina) 1790 ‚résine' (Vig. 428). – Etym.: < it. *resina* id. (Bonelli 90). → 7.2.

reçina s. *recine*.

re-de-Frans [‚König Frankreichs'] 1876 ‚le roi de France, particuliairement St. Louis, qui combattit mohamétans en Egypte' (Z II 462a.b). – Etym.: < **ra-de-Frans* < fr. *roi de France* id. → 20c; 22b.

reji [‚Verwaltung'] 1875 (ῥεζί) ‚régie' (Konst. 64). – Etym.: < fr. *régie* id. (BdM II 17; Özön 190). → 9.1a.

rezeda [‚Reseda'] 1790 (rèsèda) ‚réséda' (Vig. 428). – Etym.: < rom.: it. *reseda*, fr. *réséda* id. → 5.1.

romantso 1876 (romantzo) ‚Roman' (Z II 472c). – Etym.: < it. *romanzo* id. → 11.1.

ruba [‚Gepäck; Kleidung'] 1641 ‚bagaglie; robba' (Mol. 65, 361). – Etym.: < it. *roba* (Zing. 1337) ‚1. cosa che serve alla necessità del vivere [...]; 2. sostanza; 3. merce, mercanzia; 4. stoffa; 5. veste, abito; 6. cosa da mangiare, da bere; 7. articolo, genere [...]'. → 1.1.

rümatizm 1916 (rümatism) ‚Rheumatismus' (Pap. 59). – Etym.: < fr. *rhumatisme* id. → 17.1.

salata [‚Salat'] 1641 ‚insalata' (Mol. 216) ~ **selluta** (sellutae), *vulg.* **salata** ‚acetarium; Salat' (Men. 2663) ~ **sellüte** 1838 (sélluté, سللوطه) ‚salade' (Hind. 274). – Etym.: < ven. *salata* id. (Boerio 593); nicht < itL. (gegen Özön 197), da dort *salata* ‚Salzen', *insalata* ‚Salat'. – Für die Geminate

-ll- s. § 26.

sansör [‚Zensor'] 1912 (sanseur) ‚censeur' (Kerest. 348). – Etym.: < fr. *censeur* id. (Kerest. 348). → 8.1.

santim [eine Währungseinheit] 1875 (σαντίμ) ‚ἑκατοστόν; centime' (Konst. 64). – Etym.: < fr. *centime* id. (Kerest. 348; Özön 198). → 8.1.

santur [‚Hackbrett (Musik)'] 1680 (santūr) ‚cymbalum; Hackbrett' (Men. 2991) ~ **santur** (vulg.) ‖ **zentur** 1832 (santūr, zentūr) ‚arpicordo' (Ciad. 965). – Etym.: < it. *salter(i)o* (Zing. 1362) ‚1. antico strumento a 10 corde [...]; 2. strumento piano [...]'. – Nicht < gr. *psaltirion* (Özön 198). → 8.2.

saparina [*bot.* ‚Sassaparille'] 1876 ‚Sasseparill' (Z II 565a). – Etym.: < **salsaparina* < it. *salsapariglia* ~ *zarparilla* id. (Z II 565a; BdM II 66; Bonelli 192; Kerest. 348). – Die in Özön 198 angeführte Lautvariante *zarzaparilla* scheint in anderen Quellen nicht belegt zu sein. → 16.2a; 28b.

saya [‚Kleidung; ein Stoff'] 1489 (ṣaya) ‚robe de dessus' (DUP 142a) ~ 1791 ‚drap de Vénise' (Pr. 292) ~ 1876 (saja) ‚Sarsche (ein Stoff von Wolle mit Seide)' (Z II 582c). – Etym.: < it. *saia* (DEI 3312) ‚1. tessuto spinato di lana per vesti femminili [13.Jh.]; 2. anche veste [15.Jh.]; 3. pannolano sottile per bandiere [19.Jh.]' (DUP 142a). – Eher nicht < it. *saio* (DEI 3312) ‚1. abito coi quarti lunghi; 2. tonaca monacale; 3. veste militare dei romani' (gegen Bonelli 192). → 8.1.

sçerlet s. *iskerlet*.

sekestro s. *sikuestro*.

sekistant [‚Sextant'] 1880 (sèkisstānt) ‚sextant' (Rd. 288). – Etym.: graphische Entlehnung < fr. *sextant* [sɛks'tã] id. (Özön 199). → 29; 29a.

selluta ~ sellüte s. *salata*.

sendika [‚Syndikat'] 1876 (σεντιδικά [!]) ‚σύνδυικος; syndicat' (Konst. 64) ~ **sindikat** 1916 (ssìndikat) id. (Pap. 71). – Etym.: graphische Entlehnung < fr. *syndicat* [sɛ̃di'ka] id. (Özön 200); die graphische Entlehnung (mit *-t*) ist wahrscheinlich durch die im Osm.-Tü. zahlreich vorkommenden ar. Lehnwörter in *-at* erleichtert worden. → 29a.

setri s. *sürtü*.

sığara s. *sihara*.

sınavlız 1876 (synawlyz) ‚Hundszunge (Pflanze)' (Z II 520a). – Etym.: < fr. *cynoglosse* (Robert 441) ‚plante (Borraginacées) à feuilles rugueuses (langues de chien), à belles fleurs'. → 14.4; 27c.

sınova ~ sinavu [‚Synagoge'] 1790 (senova, sinavou) ‚synagogue' (Vig. 442). – Etym.: < it. *sinagoga* id. (in Özön 203 irrtümlich < Gr.). → 14.4; 28c.

sığara s. *sihara*.

sihara [‚Zigarre(tte)'] 1876 (siḥara) ‚(neues Wort) Cigarre' (Z II 500a) ~ **sığara** 1890 (sighara) ‚cigarette' (Y 75, 520) ~ **sıgara** 1911 (syγára) ‚Zigarre' (TR 105). – Etym.: < it. *sigaro* (Zing. 1456) ‚rotoletto di foglie di tabacco, di varia lunghezza e forma, per fumare'. – Vgl. auch *çigara, çigarit.* → 14.3b, c.

sikuestro [‚Sequestration'] 1863 (siqouèstro) ‚séquestre, séquestration' (Mall. I 608) ~ **sekestro** 1886 id. (BdM II 88) ~ **sikvestro** 1911 (sikwéstro) ‚Beschlagnahme' (TR 105). – Etym.: < it. *sequestro* id. (BdM II 88; Kél. 686). → 15.5.

sikvestro s. *sikuestro*.

sinavu s. *sınova*.

sindikat s. *sendika*.

sinkonta s. *iskonta*.

skorpit illeti [‚Skorbut'] 1790 (sqorpit 'illèti) ‚scorbut' (Vig. 434) ~ **iskorbit** 1829 (iskòrbite) id. (Rh. II 210). – Etym.: < it. *scorbuto* id. (Bonelli 185). – Der Wandel von *-but(o)* > *-bit* ist vielleicht durch die Assoziierung an tü. *bit* ‚Laus' verursacht worden. → 1.2b.

soldat [‚Soldat'] 1727 ‚żołnierz' [= ‚Soldat'] (WK 29) ~ **soltat** 1863 ‚soldat' (Mall. I 628) ~ 1886 (çoltat) ‚ce néologisme désigne principalement les fusiliers des milices organisées à l'européenne' (BdM II 234) ~ 1890 ‚soldat; signifie généralement fusil de soldat' (Y 527). – Etym.: < rom.: fr. *soldat*, it. *soldato* id. → 5.2d.

soltat s. *soldat*.

sparça ~ isparça [‚Auslegen, Auskramen (?); Verkaufsstand (?)'] 1911 (spartcha, اسپارچه) ‚étalage' (Kél. 73). – Etym.: < it. *sparza* (DEI 3579) ‚canestro oblungo da pesce'. → 11.2a.

stropa [‚Stock'] 1791 ‚canne' (Pr. 228). – Etym.: < it. *stroppa* (DEI 3660) ‚la ritorta delle fascine' (in Özön 231 ungenau: < it. *struppa*). → 25.2b.

sükker [‚Zucker'] 1868 (сюккерь) ‚sucre' (ICh 269). – Etym.: < it. *zucchero* id. → 11.2b; 25.2.

sürtü 1876 ‚Oberrock' (Z II 504a) ~ **setri** 1890 (sètri) ‚surtout, redingote boutonnée sur la poitrine' (Y 516). – Etym.: < *sürtü* ~ **sirti* < fr. *surtout* id. (Bonelli 182; Kél. 666; VEWT 413b). → 24.

şarnel [‚Scharnier'] 1832 ‚cerniera' (Ciad. 802). – Etym.: < fr. *charnière* id. (Kerest. 349). → 10.1; 17.2.

şef-di-tren 1916 (schef dy tren) ‚Zugführer' (Pap. 96). – Etym.: < fr. *chef de train* id. (Özön 216). → 22b.

şırınga [‚Spritze'] 1790 (cherenga) ‚seringue' (Vig. 435) ~ **şırınka** 1876 (šyrynka) id. (Z II 543b) ~ **širinka** 1886 (chirinqa) ‚seringue, clystère' (BdM II 146). – Etym.: < älterem it. *sciringa* (DEI 3509) id.; nicht < heut. it. *siringa* (gegen Z II 543b; BdM II 146; Bonelli 192; Özön 216), noch < gr. σύριγγα (gegen Symeon. 77). → 10.1; 14.2b.

şifra [‚Chiffreschrift'] 1886 (chifra) ‚caractères de convention pour le secret de la correspondance, chiffre' (BdM II 148) ~ **cıfra** 1912 (djyfra) ‚chiffre' (Kél. 442). – Etym.: < fr. *chiffre* (Robert 305) ‚1. chacun des caractères qui représentent les nombres; 2. tout signe de convention [...]'. – Die sizil. Herkunft (Barb. 117b: < *scífra*) scheint aus kulturhistorischen wie chronologischen Gründen weniger möglich zu sein. → 10.2a.

şilin [eine Währungseinheit] 1875 (σιλίν) ‚σελίνιον; sheling' [!] (Konst. 64). – Etym.: < engl. *shilling* id. (Özön 216). → 16.1; 19.5.

tabe 1876 ‚Teppich (der kurzwollige, fränkische)' (Z II 595c). – Etym.: < ven. *tapeo* ‚panno tessuto o vergato a più colori e con pelo' (Boerio 735; in Z II 595c irrtümlich: < it. *tappeto*). → 2.2b.

tarifa 1916 ‚Tarif, Taxe; Verzeichnis' (Pap. 71, 72, 86). – Etym.: < it. *tariffa* (Zing. 1577) ‚insieme dei prezzi stabiliti per determinate merci o prestazioni'. → 25.2b.

tatula s. *dadula*.

tatulin [‚Daturin'] 1911 (tatoulin) ‚daturine' (Kél. 791). – Etym.: eher < fr. *daturine*, als < it. *daturina* id. – Vgl. *dadula*. → 5.2d; 17.2.

tıransport [‚Hinüberbringen'] 1881 (teransport) ‚se dit seulement, en lithographie, de l'opération qui consiste à faire passer les caractères ou figures de la pierre lithographique sur le papier préparé pour en recevoir l'enpreinte' (BdM I 453). – Etym.: eine graphische Entlehnung < fr. *transport* [tRãspɔR] ‚déplacement [...]' (BdM I 453; Kél. 359; Özön 227). → 6.1.

topac [‚Topas'] 1790 (topadj) ‚topaze' (Vig. 446). – Etym.: < it. *topazio* ~ *topazzo* (Zing. 1610) id. → 11.3; 27e.

torniston! [‚rückwärts!'] 1912 ‚(t[erme] de navigation) machine en arrière!' (Kerest. 346). – Etym.: < engl. *turn astern* ['tə:n ə'stə:n] id.

(Kerest. 346); in Özön 226 (s.v. *tornistan*) irrtümlich: < engl. *turnstem*. → 6.1.

torpedo-kaçer [‚Torpedozerstörer'] 1912 (t.-catcher) ‚chasse-torpilles' (Kerest. 143). – Etym.: < engl. *torpedo catcher* id. (Kerest. 143: "[...] les Turcs écrivent et prononcent comme l'anglais"). → 13.1.

trampa [‚Aus-/Tausch'] 1863 ‚change, troc' (Mall. I 298) ~ **tranpa** 1880 (tràn*p*a) ‚exchange' (Rd. 144). – Etym.: < it. *tramuta* (Zing. 1623) ‚tramutamento' (Z I 275b; Bonelli 193; Barb. 241b). – In Kerest. 346 und in Özön 227 irrtümlich: < it. *trambe*. → 6.3a; 18.2b.

tripoli [‚Kieselgur, Tripel'] 1790 ‚tripoli, craie blanche' (Vig. 450). – Etym.: < it. *tripoli* ‚id., terra tripolitana' (DEI 3904). → 2.1.

tualet s. *dualet*.

tuce s. *duç*.

tunina [‚Thunfisch'] 1790 (tounina) ‚thon, thonnine' (Vig. 445). – Etym.: < it. *tonnina* (DEI 3819) ‚carne di tonno [...]'. → 19.1; 25.2b.

Urupa [‚Europa'] 1880 (UrUpa) ‚Europe' (Rd. 435). – Etym.: → § 30 und StachM GEN 100.

ustunc ~ üstüc 1866 (ustunǵ, üstüǵ) ‚Reisszeug, Besteck' (Z I 37c). – Etym.: < **ustuc* < it. *astuccio* id. (BdM I 51; Özön 231). → 23; 27e.

vagon [‚Waggon, Wagen'] 1890 ‚wagon' (Y 595). – Etym.: < engl. *wagon* ['wægən] id. (Kél. 1300; Kerest. 333; Özön 234). → 20a.

vakansa 1876 (wakansa) ‚Ferien' (Z II 934a). – Etym.: < it. *vacanza* id. (Bonelli 193). → 11.2b.

vakete [‚Kuhleder'] 1912 (vaketé) ‚peau de vache corroyée' (Kerest. 355). – Etym.: < it. *vacchetta* (Zing. 1664) ‚pelle conciata della vacca' [u.a.m.]. → 3.1; 25.2b.

valts 1876 (waltz) ‚Walzer' (Z II 927c). – Etym.: Kontamination von fr. *valse* ↔ dt. *Walzer* id. → 11.1.

vampil s. *vampir*.

vampir 1880 (vÀmpīr) ‚vampire' (Rd. 359) ~ **vampil** 1916 (wampil) ‚Vampir' (Pap. 82). – Etym.: < ge. *vampir(e)* id. (Özön 234). → 17.2.

velosipet 1916 (welossipet) ‚Zweirad' (Pap. 101); **velosipede binmek** 1916 (welossipede b.) ‚radfahren' (Pap. 58). – Etym.: < fr. *vélocipède* (Robert 2070) ‚1. (ancienn.) appareil de locomotion, siège sur deux ou trois roues [...]; 2. (iron.) bicyclette' (Özön 236). → 27; 27b.

vernic [‚Glasur'] 1912 (vernidj) ‚vernis' (Kerest. 355). – Etym.: < it. *vernice* id. (Kerest. 355; Barb. 250a). → 27e.

vinç [‚Kran'] 1911 (vintch) ‚treuil, grue' (Kél. 1318). – Etym.: < engl. *winch* id. (Kerest. 355; Özön 237). → 13.1; 20a.

virunike [eine Pflanze] 1680 (wīrūnik'e) ‚veronica' (Men. 5423). – Etym.: < it. *veronica* (Zing. 1685) ‚1. immagine di Gesú Cristo lasciata nel Sudario, e conservata in Roma [...]; 2. piccola pianta delle scrofulariacee [...]' (s. auch Özön 236). → 3.1.

viza [‚Visum'] 1881, in: *pasaportı viza etmek* (passaporte v. e.) ‚viser un passeport' (BdM I 380). – Etym.: < fr. *visa* [vi'za] id. (Kél. 1318; Kerest. 355; Özön 238). → 7.1.

vizita [‚Besuch'] 1867 (vîzîta) ‚visite' (Mall. II 1429). – Etym.: < it. *visita* id. (LFL 712; BdM II 848; Bonelli 193; Özön 238). → 7.1.

volta [‚Angel(haken)'] 1641 ‚amo da pescare' (Mol. 44) ~ **olta** 1680 ‚hamus; Angel' (Men. 5411) ~ **holta** 1876 (holta) ‚Angel' (Z II 416b). – Etym.: < it. *volta* (Zing. 1709; BdM I 188) ‚1. volgimento, giro [...]; 2. nodo; 3. antica danza [...]; 4. svolta; 5. piega [...]; 6. arco [...]; 7. tratto di tempo [...]'. → 3.2; 21.2; 21.4.

yad [‚Jacht'] 1916 (jad) ‚Yacht' (Pap. 93). – Etym.: halbgraphische Entlehnung < engl. *yacht* [jɔt] id. → 6.2c; 27d.

zentur s. *santur*.

zepelin [‚Zeppelin'] 1916 ‚Luftschiff' (MFV 76). – Etym.: < dt. *Zeppelin* id. → 11.4.

zıkzak [‚Tanzbewegungen; leichter Schritt'], **zakzakat** 1680 (zykzāk, zaekzaekaet) ‚1. motitatio pueri saltatorio motu, ita ut movere infantem solet mater; 2. levior risus, levior incessus, & garritus avis circa auroram' (Men. 2454). – Etym.: < fr. (< dt.) *zigzac* (1662), *zigue-zague* (1673), *zig-zag* (1680) (NDEH 804) = heute: *zigzag* ‚Zickzack, in Zacken verlaufende Linie'. – Aus chronologischen Gründen nicht direkt < dt. *Zickzack*. Auch it. (< dt., 18.Jh.) *zigzag* (DEI 4114; Zing. 1719) kommt schlecht in Frage. → 7.1.

zirkonyum [‚Zirkonium'] 1911 (zirqonioum) ‚zirconium' (Kél. 654). – Etym.: graphische Entlehnung < fr. *zirconium* [-njɔm] id. → 7.1; 29c.

zolferayn 1876 (zolferâin) ‚Zollverein (neues Wort)' (Z II 452b). – Etym.: < dt. *Zollverein* id. (Z II 484c). → 11.4.

Abkürzungen

ar. = arabisch; **assyr.** = assyrisch; **dial.** = dialektal; **dt.** = deutsch; **engl.** = englisch; **fr.** = französisch; **ge.** = gemeineuropäisch[12]; **gen.** = genuesisch; **gr.** = griechisch; **gtü.** = gemeintürkisch; **heut.** = heutig; **it.** = italienisch; **L.** = Literatursprache; **lat.** = lateinisch; **osm.(-tü.)** = osmanisch(-türkisch); **rom.** = romanisch; **sizil.** = sizilianisch; **slaw.** = slawisch; **span.** = spanisch; **srkr.** = serbokroatisch; **tsch.** = tschechisch; **tü.** = (osmanisch- und modernes) türkisch; **ung.** = ungarisch; **ven.** = venezianisch; **we.** = westeuropäisch.

Literatur

Arg. = Argenti, F.: *Regola del parlare turcho et vocabvlario de nomi et verbi*, Firenze 1533. – hrsg. Bombaci, A.: *La "Regola del parlare turcho" di Filippo Argenti. Materiale per la conoscenza del turco parlato nella prima metà del XVI secolo*, Napoli 1938-XVI.

Barb. = Barbera, D. G.: *Elementi italo-siculo-veneziano-genovesi nelle linguaggi arabo e turco*, Beyrut 1940.

BdM = Barbier de Meynard, A. C.: *Dictionnaire turc-français*, vol. I-II Paris 1881, 1886.

Boerio = Boerio, G.: *Dizionario del dialetto veneziano*, Venezia 1856.

Bonelli = Bonelli, L.: Elementi italiani nel turco ed elementi turchi nell'italiano. – *L'Oriente* 1 (1894): 178-196.

Ciad. = Ciadyrgy, A.: *Dizionario Turco, Arabo e Persiano ridotto sul lessico del celebre Meninski in ordine alfabetico latino*, Milano 1832.

Clod. = Clodius, J. Chr.: *Compendiosum lexicon Latino-Turcico-Germanicum*, Lipsae 1730.

Cortel. = Cortelazzo, M.: *L'influsso linguistico greco a Venezia*, Bologna 1970.

DEEH = Garcia de Diego, V.: *Diccionario etimologico español e hispanico*, Madrid 1954.

12 Gemeineuropäisch = in verschiedenen Sprachen Europas belegt, und zwar in einer Lautform, die eine präzise Etymologisierung unmöglich macht.

DEI = Battisti, C. / Alessio, G.: *Dizionario etimologico italiano*, I-V, Firenze 1968.

Develi = Develi, H.: *Evliya Çelebi Seyahatnamesine göre 17. yüzyıl Osmanlı Türkçesinde ses benzeşmeleri ve uyumlar*, Ankara 1995.

DGLF = Hatzfeld, A. / Darmesteter, A. / Thomas, A.: *Dictionnaire général de la langue française*, vol. I-II, Paris 1920.

Duman = Duman, M.: *Evliya Çelebi Seyahatnamesine göre 17. yüzyılda ses değişmeleri*, Ankara 1995.

DUP = Mélikoff-Sayar, I.: *Le Destan d'Umūr Pacha (Düstūrnāme-i Enverī). Texte, traduction et notes*, Paris 1954.

Georg. = Heffening, W.: *Die türkischen Transkriptionstexte des Bartholomaeus Georgievits aus den Jahren 1544-1548. Ein Beitrag zur historischen Grammatik des Osmanisch-Türkischen*, Leipzig 1942.

Godefroy = Godefroy, F.: *Dictionnaire de l'ancienne langue française et de tous ses dialectes du IX^e^ au XV^e^ siècle*, vol. I-X, Paris 1881-1902.

Gołaś = Siemieniec-Gołaś, E.: *The formation of substantives in XVII^th^ century Ottoman-Turkish*, Kraków 1997.

Greimas = Greimas, A. J.: *Dictionnaire de l'ancien français jusqu'au milieu du XIV^e^ siècle*, Paris 1968.

Grimm = Grimm, J. / Grimm, W.: *Deutsches Wörterbuch*, Leipzig 1854-1960.

Hind. = Hindoglu, A.: *Dictionnaire abrégé turc-français*, Vienne 1838.

Hold. = Holdermann, J. B.: *Grammaire turque ou methode courte et facile pour apprendre la langue turque*, Constantinople 1730.

Ibr. = Bombaci, A.: Una lettera turca in caratteri latini del dragomanno ottomano Ibrāhim al veneziano Michele Membre (1567). – *Rocznik Orientalistyczny* 15 (1949): 129-144.

ICh = Iliev, S. P. / Chranov, D.V.: *Словарь француско-*

българско-турски за найупотребителны-те думы, Русчюк 1868.

Illés. = Illésházy, N.: *Dictionarium turcico-latinum.* – hrsg. Németh, J.: *Die türkische Sprache in Ungarn im 17. Jahrhundert*, Budapest 1970.

ITS = Anonymus: *Opera a chi se delettasse de saper domandar ciascheduna cosa in turchesco*, Venedig (?) 1525-30. – hrsg. Adamović, M.: Ein italienisch-türkisches Sprachbuch aus den Jahren 1525-1530. – *Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes* 67 (1975): 217-247.

KB = Kieffer, J. D. / Bianchi, T. X.: *Dictionnaire turc-français [...]*. Paris 1835 [zitiert nach Barb.].

Kél. = Kélékian, D.: *Dictionnaire turc-français*, Constantinople 1911.

Kerest. = Kerestedjian, B.: *Quelques matériaux pour un Dictionnaire étymologique de la langue turque*, Londres 1912.

Kluge = Kluge, F.: *Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache*, Berlin 1967[20].

Konst. = Kōnstantinidis, A.: *Ἑλληνὸ-ὀθωμανικόν ἐγκόλπιον*, ἐν Κωνσταντινούπολει 1875.

LFL = Kahane, H. & R. / Tietze, A.: *The Lingua Franca in the Levant. Turkish nautical terms of Italian and Greek origin*, Urbana 1958.

Ma. = Mascis, A.: *Vocabolario toscano e turchesco*, Firenze 1677.

Mall. = Mallouf, N.: *Dictionnaire turc-français avec la prononciation figurée*, vol. I-II, Paris 1863, 1867.

Mall. F = Mallouf, N.: *Dictionnaire français-turc*, Paris 1856.

Men. = Meninski à Mesgnien, F.: *Thesaurus linguarum orientalium Turcicae, Arabicae, Persicae*, Viennae 1680; jetzt auch als photomechanischer Nachdruck, hrsg. S. Stachowski und M. Ölmez, in: *Türk Dilleri Araştırmaları Dizisi* 27-32, İstanbul 2000.

Meyer = Meyer, G.: Türkische Studien. I: Die griechischen und romanischen Bestandtheile im Wortschatze des Osmanisch-Türkischen. – *Sitzungsberichte der philosophisch-historischen Classe der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien* 128 (1893), jetzt auch als photomechanischer Nachdruck, hrsg. M. Ölmez, in: *Kebikeç Yayınları* 15, Ankara 1998.

MFV = Jacob, G.: *Hilfsbuch für Vorlesungen über das Osmanisch-Türkische*, II. Teil, S. 74-77: "Marine- und Flieger-Vokabular auf Wunsch von Interessenten zusammengestellt", Berlin 1916.

Mol. = Molino, G.: *Dittionario della lingua Italiana, Turchesca*, Roma 1641.

NDEH = Dauzat, A. / Dubois, J. / Mitterand, H.: *Nouveau dictionnaire étymologique et historique*, Paris 1971.

NdH = Nagy de Harsány, J.: *Colloquia familiaria Turcico-Latina*, Kolonia 1672. – hrsg. Hazai, G.: *Das Osmanisch-Türkische im XVII. Jh. Untersuchungen an den Transkriptionstexten von Jakab Nagy de Harsány*, Budapest 1973.

Ost. = Ostańska, B.: Language of the 17th century Turkish folk songs, Part 1: *Zeszyty Naukowe UJ. Prace Językoznawcze* 101 (1990): 71-95.

Özön = Özön, M. N.: *Türkçe – Yabancı kelimeler sözlüğü*, İstanbul 1962.

Pap. = Papasian, Th.: *Deutsch-türkisches Taschenwörterbuch, kurzgefaßt für den täglichen Gebrauch*, Wien – Leipzig 1916.

Podolak = Podolak, B.: Die türkische Sprache in *Breve compendium fidei Catholicae turcico textu* (1721) von Michał Ignacy Wieczorkowski, Teil 1: *Zeszyty Naukowe UJ. Prace Językoznawcze* 101 (1990): 97-114.

Pr. = Preindl: *Grammaire turque [...] avec un vocabulaire*, Berlin 1791.

Rd. = Redhouse J. W.: *Turkish dictionary in two parts, English and Turkish, and Turkish and English*, Second edition, revised and enlarged by Charles Wells, London 1880.

Rh. = Rhasis, G.: *Vocabulaire françois-turc*, vol. I-II, St. Pétersbourg 1828, 1829.

Robert = Robert, P.: *Dictionnaire alphabétique et analogique de la langue française* (red. par A. Rey et J. Rey-Debove), Paris 1985.

St. = Starčevskij, A. V.: *Переводчикъ съ русскаго языка на турецкий*, Ст. Петербург 1886.

StachM AP = Stachowski, M.: The increasing of the number of syllables and the chronology of anaptyxis and prosthesis in West European loanwords of Ottoman-Turkish. – *Studia Turcologica Cracoviensia* 1 (1995): 175-184.

StachM GEN = Stachowski, M.: Beiträge zur Geschichte der geographischen und ethnischen Namen europäischen Ursprungs im Osmanisch-Türkischen. – *Ural-Altaische Jahrbücher. Ural-Altaic Yearbook* 58 (1986): 99-126.

StachM WEA = Stachowski, M.: Westeuropäische Eigennamen als Appellativa im Osmanisch-Türkischen. – Laut, J. P. / Röhrborn, K. (eds): *Sprach- und Kulturkontakte der türkischen Völker. Materialien der zweiten Deutschen Turkologen-Konferenz*, Wiesbaden 1993: 165-172.

StachS AL = Stachowski, S.: *Studien über die arabischen Lehnwörter im Osmanisch-Türkischen*, Teil I: Ossolineum 1975; Teil II: Ossolineum 1977; Teil III: Ossolineum 1981; Teil IV: Ossolineum 1986.

StachS GOT = Stachowski, S.: Beiträge zur Geschichte der griechischen Lehnwörter im Osmanisch-Türkischen. – *Folia Orientalia* 13 (1971): 267-298.

StachS OLS = Stachowski, S.: Die osmanisch-türkischen Lehnwörter im Serbokroatischen und ihre Bedeutung für die historische Phonetik des Osmanisch-Türkischen. – *Folia Orientalia* 4 (1962): 143-170.

StachS SOW = Stachowski, S.: Studien über den osmanisch-türkischen Wortschatz; I: *Folia Orientalia* 5 (1963): 75-88; II: *Folia Orientalia* 6 (1964): 41-54; III: *Folia Orientalia* 7 (1965): 75-89.

StachS SWT = Stachowski, S.: Slawische Wörter in der türkischen Sprache des 17. Jahrhunderts. – *Studia Slavica Academiae Scientiarum Hungaricae* 25 (1979): 363-370.

StachS ZOS = Stachowski, S.: *Fonetyka zapożyczeń osmańsko-tureckich w języku serbsko-chorwackim*, Wrocław – Warszawa – Kraków – Gdańsk 1973.

Symeon. = Symeonidis, Ch.: *Der Vokalismus der griechischen Lehnwörter im Türkischen*, Thessaloniki 1976.

TESz = Benkő, L. (Red.): *A magyar nyelv történeti-etimológiai szótára*, vol. I-III, Budapest 1967-1976.

Tew. = Tewfik Hacki (Galandjizade): *Türkisch-deutsches Wörterbuch*, Leipzig 1917.

TR = Tewfik Ahsan / Radspieler, E. A.: *Türkisch-arabisch-deutsches Wörterbuch*, Wien – Leipzig 1911.

VEWT = Räsänen, M.: *Versuch eines etymologischen Wörterbuchs der Türksprachen*, Helsinki 1969.

Vg. = Vaughan, Th.: *A grammar of the Turkish language*, London 1709.

Vig. = Viguier, M.: *Élémens de la langue turque*, Constantinople 1790.

WK = Wieczorkowski, M.: *Katechizm [...] z polskiego języka na turecki język przetłumaczony [...]*, Lwów 1727[2].

Y = Youssouf, R.: *Dictionnaire portatif turc-français*, Constantinople 1890.

Z = Zenker, J. Th.: *Türkisch-arabisch-persisches Handwörterbuch*, vol. I-II, Leipzig 1866, 1876.

Zing. = Zingarelli, N.: *Vocabolario della lingua italiana*, Milano 1935.